

JAHRESBERICHT

2025

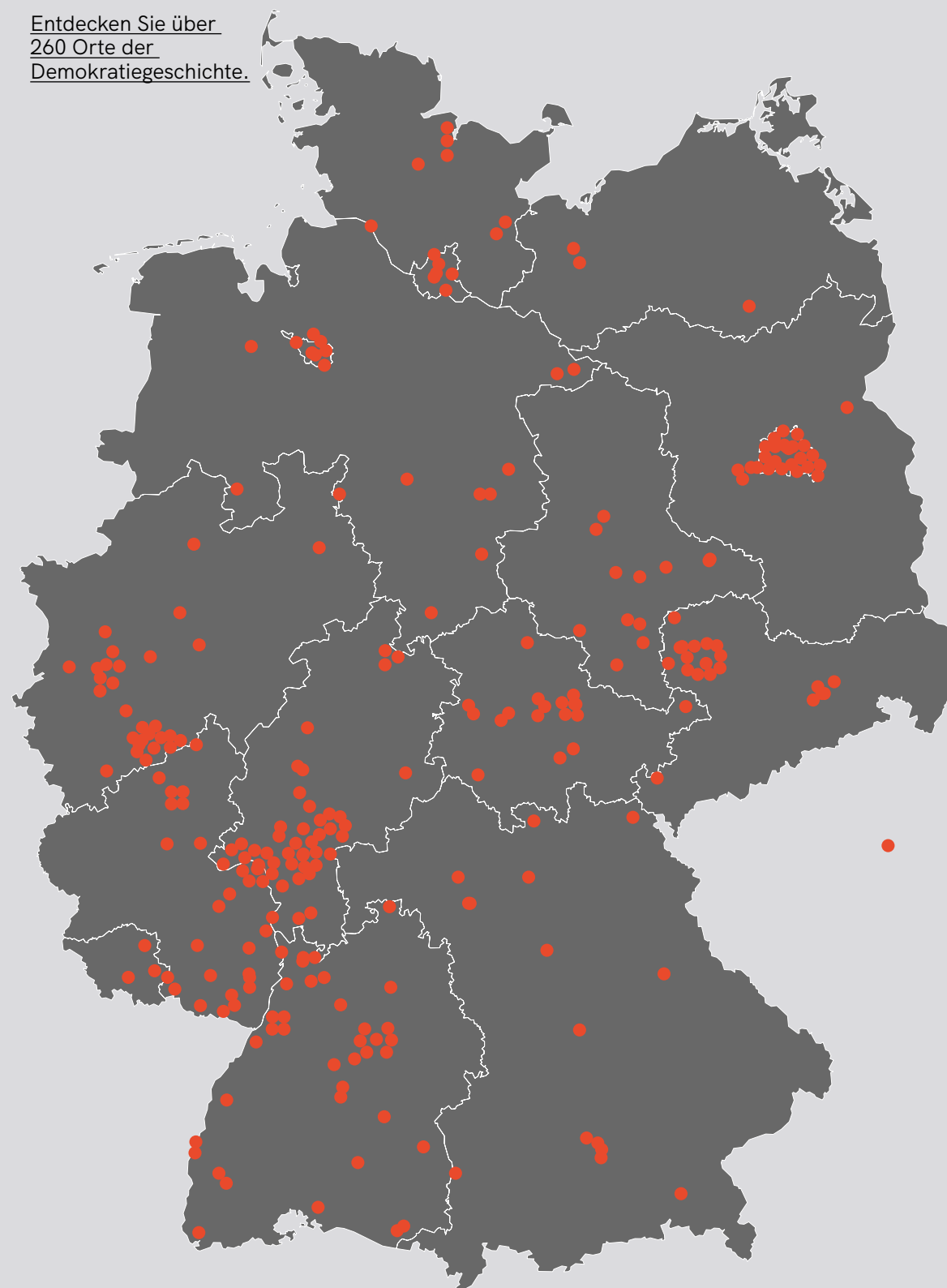
STIFTUNG ORTE DER DEUTSCHEN
DEMOKRATIEGESCHICHTE

[illegible]

Orte erzählen Geschichte(n)

Unsere interaktive Karte der Demokratiegeschichte macht die Vielfalt der deutschen Demokratiegeschichte sichtbar und zeigt, dass Menschen in allen Regionen Deutschlands für Grundrechte, Mitbestimmung und Rechtsstaatlichkeit gekämpft haben.

Entdecken Sie über
260 Orte der
Demokratiegeschichte.





Willkommen

4

Kennenlernen

ÜBER UNS

6

Zahlen

STIFTUNG AUF EINEN BLICK

10

Erinnern

DAS JAHR 2025

11

Fördern

PROJEKTBEISPIELE & -ÜBERSICHT

14

Stimmen

DEMOKRATIEGESCHICHTE MATTERS

40

Vermitteln & Vernetzen

PROGRAMME

46

Verorten

ORTE DER DEMOKRATIEGESCHICHTE

69

Organisieren

GOVERNANCE & FINANZEN

80

Danke

JOIN US & AUSBLICK

90

Willkommen

„Vernetzt, interaktiv und vor Ort“ war die Maxime des zweiten operativen Stiftungsjahres. Als operativ und fördernd tätige Bundesstiftung vermitteln wir Demokratiegeschichte und ihre Orte, um Bewusstsein und Haltung für Demokratie zu fördern. Wir wollen Bürgerinnen und Bürger ermutigen, sich mit der wechselvollen deutschen Demokratiegeschichte auseinanderzusetzen, um ihnen in den heutigen Krisenzeiten einen historischen Kompass für die gemeinsame Gestaltung einer demokratischen Zukunft zu geben.

Das Jahr 2025 stand für die Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte ganz im Zeichen ihrer strategischen Weiterentwicklung. In den unterschiedlichen Bereichen der Stiftungsarbeit haben wir bereits bestehende Programme gefestigt und neue Projekte gestartet.

Im Oktober 2025 rief die Stiftung unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Orte der Demokratiegeschichte erstmals den 18. März als bundesweiten Aktionstag **„Tag der Demokratiegeschichte“** für das Jahr 2026 aus.

Kein Tag steht so sehr für das jahrhundertelange Ringen um die Demokratie in Deutschland: Ausrufung der Mainzer Republik im Jahr 1793, Barrikadenkämpfe der Revolution von 1848 und erste freie Volkskammerwahl in der DDR im Jahr 1990.

Im Jahr 2025 konnten wir 41 **Förderprojekte** mit einer Fördersumme von rund 1,5 Millionen Euro aus der überjährigen Förderphase 2024/25 unterstützen. Im Bereich „Fördern“ haben wir uns weiter professionalisiert und eine Förderdatenbank aufgebaut, die erstmals beim Förderaufruf 2026/27 zum Einsatz kam.

Bei unserem **Engagement vor Ort** haben wir unser bestehendes Ausstellungsprogramm **„Deine Orte der Demokratiegeschichte“** erweitert und waren bei verschiedenen Festtagen sowie Geschichtsfestivals vertreten: etwa beim Bürgerfest des Bundespräsidenten, dem Konzert **„DRÜBEN. Eine deutsche Zeitreise“** sowie dem Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte.

Mit 553 Presseartikeln zur Stiftung, einer Optimierung der Website und einem ausgebauten Social-Media-Angebot, neuen Print- und Merchandise-Artikeln sowie Produkten für Outreach-Veranstaltungen hat die Stiftung sichtbar an Profil gewonnen.

Auf der **Karte der Demokratiegeschichte** haben wir 31 neue Beiträge ergänzt und die Plakette **„Ort der Demokratiegeschichte“** 14-mal vergeben. Neu im Netzwerk sind u. a. Radio Bremen, das Haus des Erinnerns in Mainz, die Villa Rothschild in Königstein im Taunus und die Amerika-Gedenkbibliothek in Berlin.

Der stetige **Ausbau unseres Netzwerks** bleibt eine zentrale Aufgabe. Gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Orte der Demokratiegeschichte, dem Netzwerk Verfassungsstädte sowie zahlreichen weiteren Akteurinnen und Akteuren aus Zivilgesellschaft und Kulturbereich festigen wir die Verankerung und erhöhen die Sichtbarkeit der Stiftung.

Weltweit erleben wir, wie freiheitliche Demokratien durch autoritäre Regime, populistische Bewegungen oder digitale Desinformation weiter unter Druck geraten. Umso wichtiger sind die bewusste Entwicklung und lebendige Pflege eines **kritischen Geschichtsbewusstseins**, das unsere demokratische Grundordnung heute wie in Zukunft stärkt.

Zur Umsetzung dieser Mission braucht unsere Stiftung verlässliche Rahmenbedingungen und Planungssicherheit. Auch 2025 förderte uns die bzw. der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien. Gleichwohl haben die schwierige Haushaltslage der Bundesregierung,

schwankende Budgets und die Begrenzung finanzieller Mittel während des Stiftungsaufbaus zu erheblicher Planungsunsicherheit geführt und das Stiftungsteam stark belastet. Ein Aufruf für die Projektförderung für im Jahr 2025 stattfindende Projekte konnte leider nicht erfolgen.

Wir schätzen das schon jetzt **breite Interesse an unserer Arbeit**. In der Mitte der Gesellschaft besteht ein großes Bedürfnis, Demokratie sichtbar und erfahrbar zu machen: von interessierten Bürgerinnen und Bürgern sowie Akteurinnen und Akteuren der historisch-politischen und kulturellen Bildung.

Ich danke daher besonders unseren Partnerinnen und Partnern in der Förderung, Vermittlung und Vernetzung für ihr großes Verständnis und

den uns wohlgesonnenen Parlamentarierinnen und Parlamentariern sowie unserem Netzwerk für ihre Unterstützung. Mein **Dank** gilt ebenso den Gremien der Stiftung, dem Stiftungsrat sowie -beirat und dem Team der Geschäftsstelle für ihren überaus engagierten Einsatz in dieser herausfordernden Phase des Stiftungsaufbaus.

Lernen Sie unsere Stiftung auf den folgenden Seiten besser kennen. Wir freuen uns, mit Ihnen aus den Erkenntnissen der Geschichte und des gemeinsamen Erinnerns aktiv die Zukunft zu gestalten und wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

„Um unsere Demokratie zu erhalten und zu stärken, brauchen wir ein gemeinsames Gedächtnis und Verständnis ihrer Geschichte.“



Dr. Kai-Michael Sprenger

Direktor

Abb. 1

Kennen- lernen

Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte

**Wir vermitteln Demokratie-
geschichte und ihre Orte, um
Bewusstsein und Haltung
für Demokratie zu fördern.**

Wer wir sind

**Die Stiftung Orte der deutschen Demokratie-
geschichte ist eine bundesunmittelbare
Stiftung mit Sitz in Frankfurt am Main. Unsere
Stiftung ist operativ und fördernd tätig.**

Unser gesetzlicher Auftrag ist es, das öffentliche und individuelle Bewusstsein für die deutsche Demokratiegeschichte und deren Bedeutung zu stärken. Mit all ihren Brüchen, Herausforderungen und Fortschritten bringen wir diese Geschichte(n) ab dem späten 18. Jahrhundert in Bildung, Wissenschaft und Gesellschaft zur Sprache. Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen dabei die Orte, an denen sie geschrieben wurden. Sie machen erfahrbar, wie essenziell demokratische Werte für Freiheit, Gerechtigkeit und ein starkes Miteinander damals wie heute sind. Die Geschichte der Demokratie in Deutschland ist dabei unweigerlich Teil eines größeren Ganzen – der europäischen und globalen Demokratiegeschichte.

Was wir tun

Durch Projektförderungen, Kooperationen und Eigenformate vermittelt unsere Stiftung die deutsche Demokratiegeschichte und ihre Orte der breiten Öffentlichkeit.

Erinnern.

Wir halten die ambivalente deutsche Demokratiegeschichte durch aktives öffentliches Erinnern lebendig.

Fördern.

Wir unterstützen innovative, inklusive und breitenwirksame Projekte mit gesamtgesellschaftlicher Relevanz und Bezug zu Orten der deutschen Demokratiegeschichte.

Vermitteln.

Wir machen die wechselvolle deutsche Demokratiegeschichte durch historisch-politische und kulturelle Bildungsprojekte zugänglich.

Vernetzen.

Wir verbinden Akteurinnen und Akteure der historisch-politischen und kulturellen Bildungsarbeit in Deutschland, sind zentrale Ansprechpartnerin für die Förderung der Demokratiegeschichte des Bundes und streben einen europaweiten und globalen Austausch an.

Verorten.

Wir machen deutsche Demokratiegeschichte an Orten greifbar, die für demokratische Traditionen Deutschlands stehen.

Warum wir das tun

Um Gegenwart und Zukunft unserer Demokratie zu gestalten, muss man ihre Geschichte kennen und verstehen. Ein gemeinsames Geschichtsbewusstsein und eine kritisch reflektierte Erinnerungskultur können Identität stiften und Menschen in einer pluralen, offenen Gesellschaft verbinden.

● WEIL DEMOKRATIE VON IHRER GESCHICHTE LEBT.

Demokratie ist nicht selbstverständlich. Wir müssen ihre Geschichte kennen, um sie als Prozess zu verstehen, aktiv zu gestalten, gegen ihre Feinde zu verteidigen und immer wieder neu zu verhandeln. Demokratiegeschichte ist unser Zukunftsgedächtnis.

● WEIL DEMOKRATIEGESCHICHTE UNS ORIENTIERUNG GIBT.

Die deutsche Demokratiegeschichte ist von Konflikten und Widersprüchen geprägt. Gerade deshalb gibt sie uns wertvolle Orientierung und ermutigende Impulse. Zugleich fordert sie uns auf, uns schonungslos mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen.

● WEIL DEMOKRATIE HISTORISCHE VORBILDER BRAUCHT.

Sie zeigen uns, dass jede und jeder Einzelne etwas bewirken kann. Zugleich inspirieren sie uns, unsere Demokratie aktiv mitzugestalten und Haltung zu zeigen. Die Erfahrungen früherer Generationen führen vor Augen, was es heißt, für Freiheit und Gerechtigkeit einzustehen.

● WEIL ORTE DEMOKRATIEGESCHICHTE(N) ERZÄHLEN.

Eine gelebte Demokratie wird dadurch gestärkt, dass wir ihre wechselvolle Geschichte anhand konkreter Orte sichtbar und erfahrbar machen – besonders dort, wo Menschen für Freiheit und Mitbestimmung gekämpft haben.

● WEIL DEMOKRATIEGESCHICHTE VIELFÄLTIG IST.

Demokratiegeschichte hat viele Perspektiven und keine Metaerzählung. Wir erzählen sie durch eine Vielzahl wissenschaftlich fundierter und kontextualisierter Narrative. Dabei verstehen wir die deutsche Demokratiegeschichte immer als Teil einer europäischen und globalen Demokratiegeschichte.

Gefördert durch:



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Zahlen

FÖRDERMITTEL

Projektfördersumme
2025

1.505.946,56 EURO

beantragte Fördermittel
für 2026/27

8.929.184,13 EURO

PROJEKTE, KOOPERATIONEN, AUSSTELLUNGEN

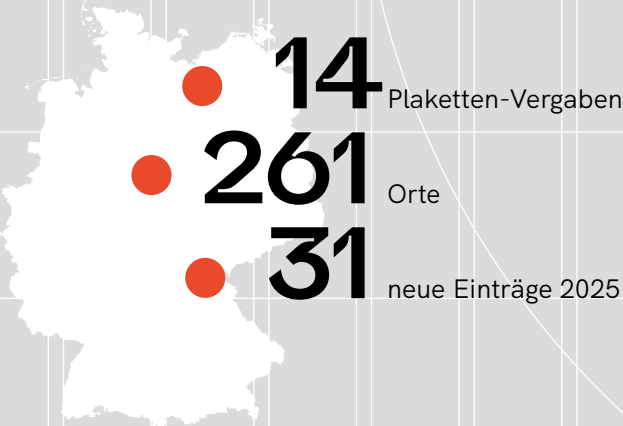
41 Förderprojekte 2025

20 Kooperationen

2 neue stiftungseigene
Ausstellungen

2 Spiele

KARTE DER DEMOKRATIEGESCHICHTE



REICHWEITE

553 Presseartikel
zur
Stiftung

26 Ausstellungen in 16 Städten
& 10 Bundesländern

43 Auftritte des Theaterstücks
an 24 Orten

THEMENSCHWERPUNKTE IM JAHR 2025

- 35 Jahre Deutsche Einheit
- Outreach & Vernetzung
- Protestgeschichte

Erinnern

UNSERE FÖRDERDATENBANK

**Januar–
Mai**

Wir optimieren unser Fördermanagement, indem wir im ersten Halbjahr 2025 eine digitale Förderdatenbank einführen.

BERLINER MITTWOCHSGESELLSCHAFT

**Februar–
April**

Mit der Vortragsreihe zur Ausstellung „Was ist Aufklärung?“ im und mit dem Deutschen Historischen Museum rücken wir an fünf Terminen den Austausch über gesellschaftspolitische Themen in den Fokus – wie zur Zeit der Aufklärung.

GEDENKTAGE ZUM ENDE DES 2. WELTKRIEGES

März

Zum 80. Jahrestag des Kriegsendes gedenken wir in Niederbronn-les-Bains und Remagen der Opfer des Zweiten Weltkriegs und erinnern an die Verantwortung für Frieden, Demokratie und Versöhnung.

FRANKFURT AM MAIN – PHILADELPHIA: 10 JAHRE STÄDTEPARTNERSCHAFT

März

Wir beteiligen uns an einer Delegationsreise der Stadt Frankfurt am Main in die Verfassungstadt Philadelphia (USA) zum Austausch über kulturelle und historisch-politische Programme an deutsch-amerikanischen Orten der Demokratiegeschichte.

NACHT DER BIBLIOTHEKEN IN DER DEUTSCHEN NATIONALBIBLIOTHEK (DNB)

Wir bieten beim nächtlichen Blick hinter die Kulissen der DNB Erlebnisse zur Demokratiegeschichte mit Theater, Lesung und Verfassungsquiz.

4. April

HISTORYCAST: „DEMOKRATIE UND MIGRATION. WEGE UND STATIONEN IN DER DEUTSCHEN GESCHICHTE“

**April–
Dezember**

Am 24. April startet die von uns unterstützte vierte Staffel des Podcasts des Verbandes der Geschichtslehrerinnen und -lehrer Deutschlands e. V., die wir dem Thema „Demokratie und Migration“ widmen.

WOCHE DER MEINUNGSFREIHEIT

3.–10. Mai

Unter dem Motto „Streiten? Unbedingt!“ bündelt die von uns unterstützte Woche der Meinungsfreiheit bundesweit zahlreiche Veranstaltungen.

WACHSENDES STIFTUNGSTEAM & TAG DER DEMOKRATIEGESCHICHTE

Wir führen diverse Auswahlgespräche für die Geschäftsstelle und sind mitten in der Vorbereitung zum Tag der Demokratiegeschichte, der immer mehr Fahrt aufnimmt.

Dezember

WEIMARER RENDEZ-VOUS MIT DER GESCHICHTE

**31. Oktober–
2. November**

Unter dem Motto „Fremde [und] Heimat“ findet das von uns unterstützte Geschichtsfestival in Weimar und darüber hinaus statt.

LOCARNO 1925: TRIUMPH DER DIPLOMATIE ODER ILLUSION DES FRIEDENS?

Gemeinsam mit der Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, der Stadt Locarno und der GSI Gustav-Stresemann-Stiftung begehen wir mit einer Tagung den 100. Jahrestag der Konferenz von Locarno.

**8.–10.
Oktober**

TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT & 35 JAHRE DEUTSCHE EINHEIT

Mit unterschiedlichen Programmen feiern wir das Jubiläum und den Nationalfeiertag an verschiedenen Orten der Republik.

3. Oktober

BÜRGERFEST DES BUNDESPRÄSIDENTEN ZUR FEIER DES EHRENAMTS

**12. & 13.
September**

Das Bürgerfest würdigt in Berlin das große zivilgesellschaftliche Engagement in Deutschland. Wir sind mit abwechslungsreichem Programm zur Demokratiegeschichte vor Ort.

UMKÄMPFTES VERMÄCHTNIS: DIE „DECLARATION OF INDEPENDENCE“ ALS LEBENDIGE TRADITION, 1776 – 2026

**Juli 2025–
Juli 2026**

Gemeinsam mit dem John McCloy Transatlantic Forum am Forschungskolleg Humanwissenschaften und der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung befassen wir uns in einer Vortragsreihe zu ihrem 250. Jubiläum mit der US-Unabhängigkeitserklärung.

FÖRDERAUFRUF 2026/27

Der Förderaufruf wird Mitte April auf unserer Website angekündigt. Die digitale Antragstellung ist vom 17. Juni bis zum 14. Juli möglich.

**Juni–
Juli**

Fördern

Unser zentrales Anliegen ist es, deutschlandweit Menschen zur Auseinandersetzung mit der deutschen Demokratiegeschichte und ihren Orten anzuregen. Daher fördern wir Projekte, die dieses Ziel verfolgen.

WAS FÖRDERN WIR?

Wir fördern innovative, barrierearme, breitenwirksame Projekte der historisch-politischen und kulturellen Bildungsarbeit mit gesamtgesellschaftlicher Relevanz und Bezug zu Orten der deutschen Demokratiegeschichte.

WIE FÖRDERN WIR?

Am Prüfverfahren der Förderanträge und an der Entscheidungsfindung sind alle Organe der Stiftung beteiligt: Geschäftsstelle, Stiftungsbeirat und Stiftungsrat. Die Geschäftsstelle prüft die eingereichten Unterlagen in einem zweistufigen Verfahren:

STUFE 1

Die Geschäftsstelle prüft die vollständig und fristgerecht eingereichten Anträge auf formale Kriterien.

STUFE 2

Die Geschäftsstelle bewertet die Förderanträge entsprechend fachlicher Kriterien, wie Qualität des Konzeptes, Leistungsfähigkeit der Organisation und Qualität der Finanzierung.

NACH ABSCHLUSS

der Prüfung erstellt die Geschäftsstelle Förder-vorschläge für die beiden Stiftungs-gremien.

DER STIFTUNGSBEIRAT

berät auf Basis dieser Vorschläge und erarbeitet entsprechende Förderempfehlungen.

AUF DEREN GRUNDLAGE

trifft der Stiftungsrat die endgültige Entscheidung über die zu fördernden Projekte.

FÖRDERGRUNDSÄTZE

Bitte entnehmen Sie die verbindlichen und detaillierten Bedingungen der Projektförderung unseren aktuellen Fördergrundsätzen.

Neues aus der Projektförderung

Zur Optimierung unseres Fördermanagements haben wir im ersten Halbjahr 2025 eine Förderdatenbank eingeführt. Wir gestalten damit die Antragstellung und -bearbeitung transparenter, effizienter und nutzungsfreundlicher und können die Projektförderung vollständig digital abwickeln. Der **Förderaufruf für die Jahre 2026/27** erfolgte über die neue Förderdatenbank.

- **Mitte April 2025** Ankündigung Förderaufruf auf Website
 - **17. Juni – 14. Juli 2025** Zeitraum Antragstellung
 - **2. Juli 2025** Digitale Informationsveranstaltung
- Trotz der vergleichsweise kurzen Antragsfrist gab es eine erfreulich hohe Resonanz.

120

Förderanträge

17

beantragte Großprojekte
(Fördervolumen > 90.000 €)

8,9

beantragte Fördermittel rund

MIO EURO

3,3

beantragte Fördermittel für Großprojekte rund

MIO EURO

Regionale Schwerpunkte:
Berlin, Hessen,
Rheinland-Pfalz,
Sachsen und Thüringen



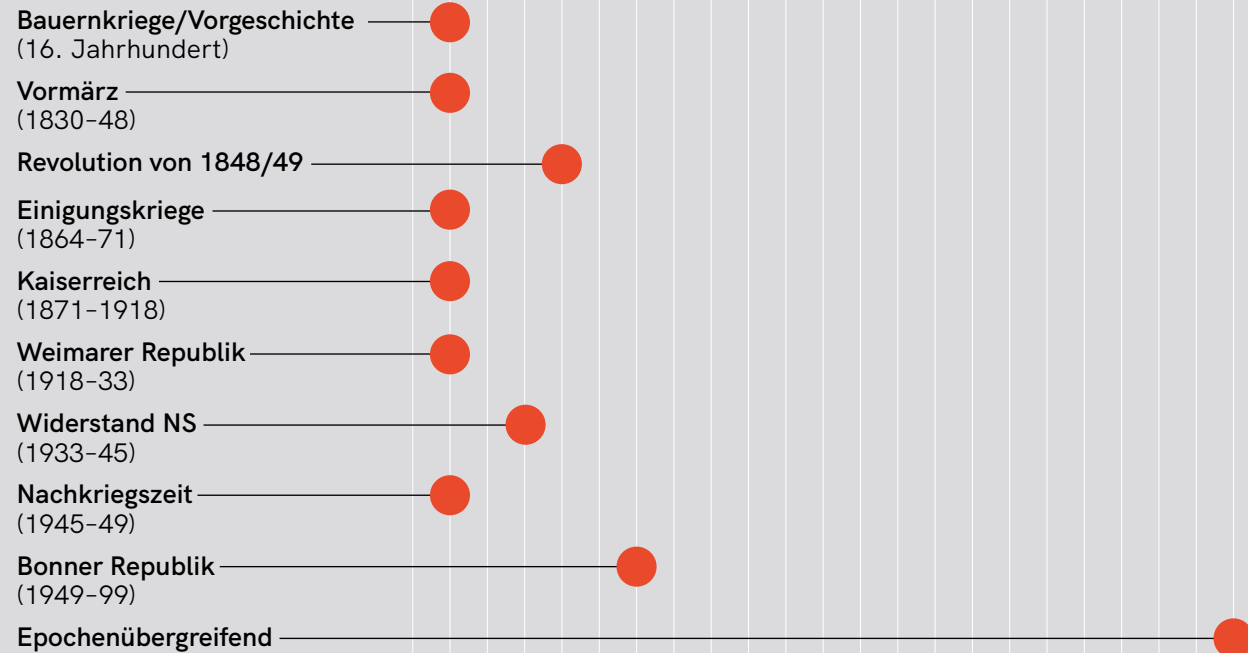
Inhaltlich sehen wir eine Verschiebung der beantragten Formate. Während im ersten Förderaufruf Ausstellungen stark vertreten waren, stehen nun Lern- und Bildungsangebote im Vordergrund. Zudem positionieren sich viele Projekte epochenübergreifend und weniger entlang klar abgegrenzter historischer Zeiträume.

Förderprojekte 2025

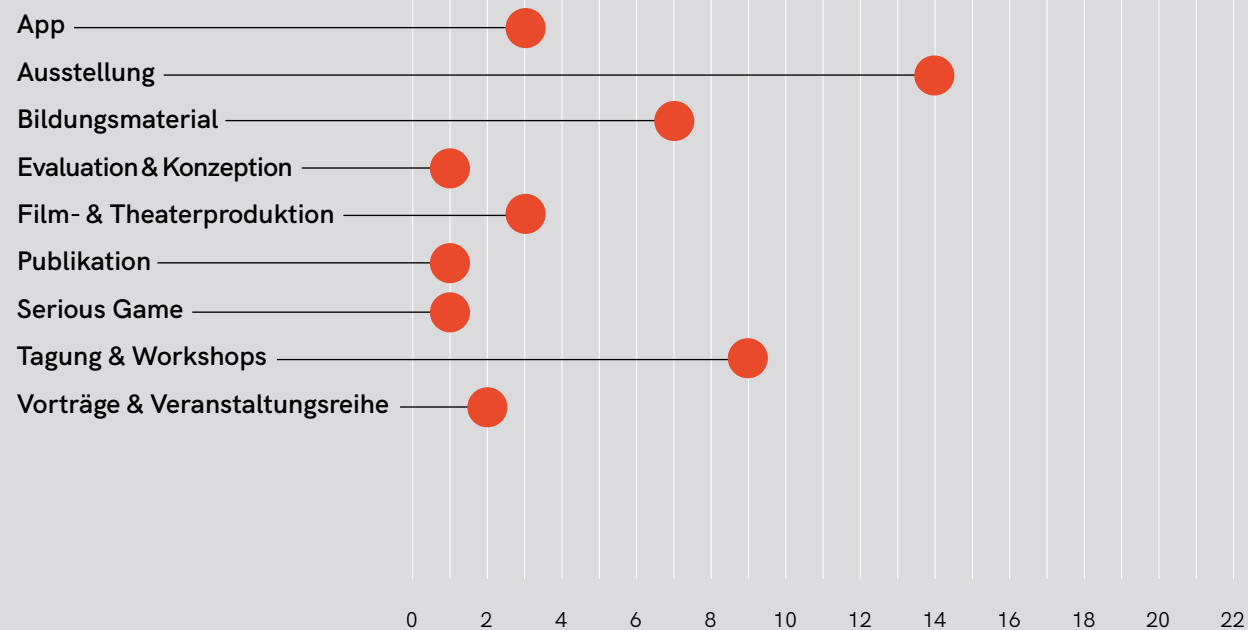
Für das Berichtsjahr 2025 konnten 41 Projekte mit einer Gesamtfördersumme von 1.505.946,56 Euro unterstützt werden.



Projekte nach Epochen:



Projekte nach Formaten:



Globale Musik Köln e. V.

Baha und die wilden Siebziger

Das Sanat-Ensemble erzählt in diesem Musical die lange überhörte Geschichte der sogenannten Gastarbeiter-Generation, die Deutschland mitaufbaute und doch im Schatten stand. Rund 25 Mitwirkende – aus Schauspiel und Musik, Zeitzeuginnen und Zeitzeugen sowie ein Frauenchor – lassen das Leben türkischer Beschäftigter jener Zeit lebendig werden. Im Mittelpunkt steht der Streik von 12.000 Beschäftigten der Ford-Werke Köln im Jahr 1973, Symbol eines Kampfes um Gleichberechtigung und Würde. Dazu erklingen Janis Joplin, David Bowie, Hannes Wader, „jugoslawische“ und anatolische Volksweisen sowie ein Titelsong von Eko Fresh. Das Tor der Ford-Werke wurde als Ort der Demokratiegeschichte gewürdigt, die offizielle Übergabe der Plakette „Ort der Demokratiegeschichte“ erfolgt im Jahr 2026.



Abb. 2



Abb. 3



ORT
Köln,
Nordrhein-Westfalen

EPOCHE
Bonner Republik
(1949-99)

FORMAT
Film- & Theaterproduktion

FÖRDERSUMME 2025
59.532,40 Euro

FÖRDERZEITRAUM
2024/25

WEBSITE

Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung gGmbH

Bibliotheken als Orte der Demokratiegeschichte

Die Geschichte der Amerika-Gedenkbibliothek (AGB) als Ort der Demokratiegeschichte wurde in einem partizipativen Citizen-Science-Prozess analysiert und in einer digitalen Ausstellung mit Bildungsbegleitprogramm veröffentlicht. Sie zeigt die Bibliothek als Ort der Verdichtung von gesellschaftlichen Aushandlungen, politischen Leitbildern und urbaner Entwicklungen. Entstanden im Kontext des Kalten Krieges als öffentliches Geschenk der USA an die Berliner Bevölkerung, wurde die AGB als Instrument demokratischer Reeducation konzipiert und entwickelte sich zu einem offenen Raum für Bildung und Teilhabe.



ORT
Berlin

EPOCHE
Bonner Republik
(1949–99)

FORMAT
Tagung &
Workshops

FÖRDERSUMME 2025
123.704,97 Euro

FÖRDERZEITRAUM
2024/25

WEBSITE



Abb. 4



Abb. 5

Otto-von-Bismarck-Stiftung, Standort Schönhausen (Elbe)

Bismarck und Schönhausen: Bildung für Demokratie

Die Otto-von-Bismarck-Stiftung in Schönhausen (Elbe) ist der einzige ostdeutsche Standort der sieben Politikergedenkstiftungen des Bundes mit dem gesetzlichen Auftrag historisch-politischer Bildung. Das Projekt umfasste Workshops, Exkursionen und Ausstellungsführungen, verband Menschen, Orte und Themen, die sonst nicht zwangsläufig aufeinandertreffen und eröffnete Debattenräume, in denen, ausgehend von politischen Entwicklungen im 19. Jahrhundert, Aspekte der deutschen Demokratiegeschichte, Demokratieförderungen und demokratiestärkende Strategien diskutiert wurden.



Abb. 6



Abb. 7



ORT
Schönhausen (Elbe),
Sachsen-Anhalt

EPOCHE
epochenübergreifend

FORMAT
Vorträge &
Veranstaltungsreihe

FÖRDERSUMME 2025
17.584,77 Euro

FÖRDERZEITRAUM
2024/25

WEBSITE

Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt

Frust und Freiheit. Martin Luther 1505 – Erfurter Unionsparlament 1850 – Friedliche Revolution 1989

Das Augustinerkloster ist Ort geistlichen Lebens und Lutherstätte. Hier fanden wichtige Ereignisse der deutschen Demokratiegeschichte statt. Anlässlich des 175-jährigen Jubiläums des Erfurter Unionsparlaments wurde am 19. März 2025 die multimediale und interaktive Ausstellung „Frust und Freiheit. Martin Luther 1505 – Erfurter Unionsparlament 1850 – Friedliche Revolution 1989“ eröffnet. Sie befasst sich unter anderem mit der Bedeutung der frühen deutschen Demokratiegeschichte und der Rolle der Augustinerkirche während der Friedlichen Revolution 1989/90. Gruppenführungen und Workshops vertiefen die Ausstellungsthemen.

ORT
Erfurt,
Thüringen

EPOCHE
epochenübergreifend

FORMAT
Ausstellung

FÖRDERSUMME 2025
42.000,00 Euro

FÖRDERZEITRAUM
2024/25

WEBSITE



Abb. 8



Abb. 9



Abb. 10

Lern- und Erinnerungsort Notaufnahmелager Gießen gGmbH

Grenzgänger – Aus der DDR in den Westen

Das ehemalige Notaufnahmелager in Gießen (NAL) war die einzige vom Kriegsende 1945 bis zum Fall des Eisernen Vorhangs 1989/90 durchgehend arbeitende Aufnahmeeinrichtung für Ankommende aus der Sowjetischen Besatzungszone bzw. späteren DDR. Heute vermittelt es als Lern- und Erinnerungsort deutsche Demokratie- und Diktaturgeschichte. Seit dem 20. Juni 2025 trägt es unsere Plakette „Ort der Demokratiegeschichte“. Mit Playing History entwickelte das NAL ein kostenloses webbasiertes Serious Game als Point-and-Click-Adventure, das jungen Zielgruppen interaktiv deutsche Teilung und innerdeutsche Flucht näherbringt.



Abb. 11



Abb. 12



Abb. 13

ORT
digital

EPOCHE
Bonner Republik
(1949–99)

FORMAT
Serious Game

FÖRDERSUMME 2025
20.000,00 Euro

FÖRDERZEITRAUM
2024/25

WEBSITE

Passionsspiele der Demokratie gUG

Passionsspiele der Demokratie

Die Passionsspiele der Demokratie fanden erstmals vom 15. bis 18. Mai 2025 in der Frankfurter Paulskirche statt. Das fast zehnstündige, partizipative Theaterspektakel entstand durch breite zivilgesellschaftliche Mitwirkung – von der Entwicklung bis zur Aufführung. Rund 200 Beteiligte, darunter Prominente wie Constanze Becker und Wolfram Koch, Eintracht-Fans, Schulklassen und Beschäftigte der städtischen Verkehrsgesellschaft, gestalteten eine gemeinsame Prozession, ein Public Goods Game und Theaterszenen. Herzstück des Formats ist das Schauspiel, das die historischen Ereignisse um die Nationalversammlung 1848/49 beleuchtet.



ORT
Frankfurt am Main, Hessen

EPOCHE
Revolution von 1848/49

FORMAT
Film- & Theaterproduktion

FÖRDERSUMME 2025
80.000,00 Euro

FÖRDERZEITRAUM
2024/25

WEBSITE



Abb. 14



Abb. 15



Abb. 16

jungagiert e. V.

Standpunkt: Demokratie

Die digitale Ausstellung (abrufbar auf knallbunt.net) rückt die freie Meinungsäußerung als Grundpfeiler der Demokratie in den Fokus und verknüpft demokratiehistorische Orte wie die Frauenkirche, das Hygienemuseum oder das Ständehaus mit demokratischen Grundwerten. In einem Zeitraum von zwölf Monaten entwickelten junge Engagierte in Medienkompetenzworkshops interaktive Inhalte für die digitale Ausstellung, die an öffentlichen Orten wie Einkaufszentren und Bibliotheken gezeigt wurde. Die Workshops förderten kritisches Denken und Austausch zu demokratischen Werten.

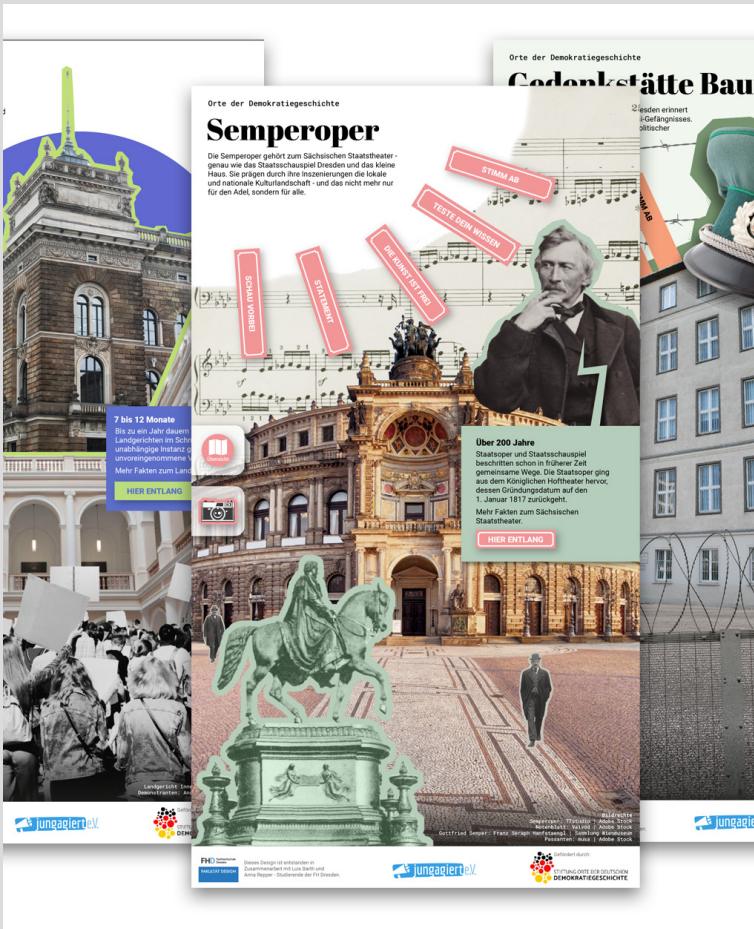


Abb. 17



ORT
Dresden, Sachsen

EPOCHE
epochenübergreifend

FORMAT
Ausstellung

FÖRDERSUMME 2025
23.130,00 Euro

FÖRDERZEITRAUM
2024/25

WEBSITE

Förderprojekte 2025

ORGANISATION	PROJEKT	BUNDESLAND	EPOCHE				FORMAT	FÖRDERUNG 2025	PROJEKTBESCHREIBUNG
Agentur für Bildung, Geschichte und Politik e. V.	Lernen aus der Geschichte Themenhefte zur historisch-politischen Bildung	Berlin	Epochenübergreifend				Publikation	24.000,00 €	Zwei Ausgaben des Online-Magazins „Lernen aus der Geschichte“ (LaG) wurden gefördert: „1848. Orte der Revolution – Orte der Erinnerung“ und „Geschichte wird gemacht. Umkämpfte Orte der Geschichtspolitik und Demokratiebildung“. Beleuchtet wurden zentrale Orte und Prozesse demokratischer Aushandlung.
Arbeitsgemeinschaft Burg Waldeck e. V.	Teildigitalisierung des Archivs	Rheinland-Pfalz	Bonner Republik (1949–99)				Bildungsmaterial	4.887,00 €	Das Projekt „Teildigitalisierung des Archivs der Arbeitsgemeinschaft Burg Waldeck e. V.“ zielte darauf ab, wichtige Archivalien zur Jugendbewegung, Musikgeschichte und zur Demokratiegeschichte der Burg Waldeck digital zu sichern und zugänglich zu machen.
Arbeitsgemeinschaft Jugend und Bildung e. V.	Mit Verstand und Tatkraft	Rheinland-Pfalz	Epochenübergreifend				Tagung & Workshops	148.013,58 €	Das digitale Bildungsangebot spricht Jugendliche durch multimediale, emotionale Erzählungen an und regt sie zur Auseinandersetzung mit Demokratiegeschichte an. Historische Texte, Bilder und Selbstzeugnisse von Frauen wurden audiovisuell aufbereitet, um das Engagement von Frauen in der Demokratieentwicklung sichtbar zu machen.
Archiv der deutschen Frauenbewegung	Frauen und Männer sind gleichberechtigt	Hessen	Nachkriegszeit (1945–1949)				Ausstellung	62.100,00 €	Die Vor-Ort- und Internetausstellung beleuchtet die Entstehung von Art. 3 Abs. 2 GG („Männer und Frauen sind gleichberechtigt“). Das Projekt ergänzte die bestehende Ausstellung zu Elisabeth Selbert und vertiefte die Vermittlung mit einer Multimediastation, einer neugestalteten Plakatwand und einer Wikipedia-Schreibwerkstatt.
Badisches Landesmuseum	Ping! Die Museumsapp – Orte der Demokratiegeschichte in Karlsruhe	Baden-Württemberg	Epochenübergreifend				App	3.587,37 €	Die angepasste Ping!-App ermöglicht die spielerische Auseinandersetzung mit Karlsruhes Rolle in der Revolution von 1848/49 und als „Residenz des Rechts“. Es wurden interaktive Dialoge mit historischen Objekten und Orten entwickelt.

ORGANISATION	PROJEKT	BUNDESLAND	EPOCHE				FORMAT	FÖRDERUNG 2025	PROJEKTBESCHREIBUNG
Der Salmen Offenburg	The Future is Now	Baden-Württemberg	Epochenübergreifend				Tagung & Workshops	6.761,45 €	Das partizipative Projekt bringt Jugendliche und Studierende zusammen, um Zukunftsfragen zu Demokratie und Freiheit zu diskutieren. Ausgehend von ihrer Lebenswelt bearbeiten sie Themen wie Ungleichheit oder Rassismus und verknüpfen sie mit der Demokratiegeschichte Offenburgs.
Deutsche Gesellschaft e. V.	Frauen (be-)stimmen mit!	Berlin	Epochenübergreifend				Tagung & Workshops	34.265,00 €	In Workshops setzten sich Jugendliche mit der historischen politischen Partizipation von Frauen, u. a. durch interaktive Vorträge und Gespräche mit Politikerinnen, auseinander. Das bundesweite Projekt sensibilisierte für heutige Gleichstellungsdebatten, die Geschichte des Frauenwahlrechts und die „Mütter des Grundgesetzes“.
Dommuseum Frankfurt	Spaziergang durch den Domturm	Hessen	Epochenübergreifend				Vorträge & Veranstaltungsreihe	1.430,00 €	In Kooperation mit der Katholischen Domkirchengemeinde St. Bartholomäus wurde der Domturm bei thematischen Führungen zum historischen Lernort, der Blicke auf wichtige Ereignisse der Frankfurter und deutschen Demokratiegeschichte bot: vom Paulskirchenparlament über den Zweiten Weltkrieg bis in die Demokratie der Gegenwart.
Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Dahlem	Mitmachen oder Nein-Sagen? Escape Room im Martin-Niemöller-Haus	Berlin	Widerstand NS (1933-45)				Evaluation & Konzeption	38.920,00 €	Das Escape-Room-Format im historischen Martin-Niemöller-Haus in Berlin-Dahlem zielte darauf ab, Jugendlichen die Geschichte des Widerstands gegen den Nationalsozialismus näherzubringen. Der Raum thematisierte die Widerstandsgeschichte der Bekennenden Kirche und regte zur Reflexion über Zivilcourage und Solidarität an.
Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt	Frust und Freiheit. Martin Luther 1505 – Erfurter Unionsparlament 1850 – Friedliche Revolution 1989	Thüringen	Epochenübergreifend				Ausstellung	42.000,00 €	Die Ausstellungen thematisierten die Rolle des Klosters als Ort der Demokratiegeschichte – vom Erfurter Unionsparlament 1850 bis zur Friedlichen Revolution 1989. Es wurden multimediale Inhalte und museumspädagogische Formate entwickelt, die insbesondere Schülerinnen und Schüler für Demokratiefragen sensibilisieren.
Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V.	Protestgeschichte als Bestandteil der Demokratiegeschichte	Berlin	Epochenübergreifend				Bildungsmaterial	48.600,00 €	Das Projekt umfasste Online- und Präsenzveranstaltungen, die Erweiterung der Karte der Demokratiegeschichte um 20 Orte des demokratischen Protests sowie die Erstellung einer Handreichung zur Protestgeschichte als wichtiger Teil der deutschen Demokratiegeschichte.

ORGANISATION	PROJEKT	BUNDESLAND	EPOCHE				FORMAT	FÖRDERUNG 2025	PROJEKTBESCHREIBUNG
Geschichtsverein Nierstein e. V.	Route „Auf den Spuren von Freiheit und Demokratie“	Rheinland-Pfalz	Epochenübergreifend				Ausstellung	1.604,25 €	An dreizehn Stationen der Ausstellung wurden historische Orte und biografische Stationen von Akteurinnen und Akteuren wie Philipp Wilhelm Wernher, August Eckert und Maria Sander vorgestellt. Der Rundgang, der die Zeitabschnitte von 1848 bis zur Wahl der ersten Frau in den Gemeinderat 1974 umfasste, wurde durch Tafeln mit QR-Codes und einer Website ergänzt.
Gesellschaft zur Erforschung der Demokratie-Geschichte e. V.	Kataster Demokratiegeschichte	Thüringen	Epochenübergreifend				App	14.000,00 €	Die Entwicklung eines digitalen Katasters wurde begonnen, das demokratiegeschichtlich relevante Orte, Themen und Biografien in Thüringen dokumentiert und vermittelt. Im Fokus stehen bislang unbeachtete Kontexte, insbesondere im ländlichen Raum. Die Plattform vernetzt lokal und bietet Bildungsangebote.
Gesellschaft zur Erforschung der Demokratie-Geschichte e. V.	Die Wurzeln der Demokratie	Thüringen	Epochenübergreifend				Bildungsmaterial	202.268,93 €	Das Projekt umfasste zwölf Teilprojekte, die sich in Ausstellungen, Tagungen, Theaterstücken und Veranstaltungen mit wichtigen Ereignissen der Mainzer Republik, der Weimarer Republik, dem Grundgesetz und dem Demokratieaufbau in Ostdeutschland 1989/90 beschäftigten.
Globale Musik Köln e. V.	Baha und die wilden Siebziger	Nordrhein-Westfalen	Bonner Republik (1949–99)				Film- & Theaterproduktion	59.532,40 €	Das Musical erzählt die Geschichte einer sogenannten Gastarbeiter-Generation, die Deutschland mitaufbaute. Mitwirkende aus Schauspiel, Musik, Zeitzeuginnen und Zeitzeugen sowie ein Frauenchor berichten von 12.000 Beschäftigten, die 1973 das Ford-Werk in Köln besetzten und für Gleichberechtigung kämpften.
Gorleben-Archiv e. V.	Bildungsangebote zu Gorleben	Niedersachsen	Bonner Republik (1949–99)				Bildungsmaterial	18.620,28 €	Unterrichtseinheiten für Schulen, ein neues didaktisches Konzept für Jugendliche und eine Workshop-Reihe zur regionalen Protestgeschichte gegen das geplante Atom-Endlager in Gorleben wurden entwickelt. Zielgruppen waren vor allem junge Menschen und Zugezogene, die bisher keine Berührungspunkte mit der Thematik hatten.
Heimat und Natur OV Königshain-Wiederau e. V.	Neugestaltung der Ausstellung Clara Zetkin	Sachsen	Epochenübergreifend				Ausstellung	9.700,00 €	Die Neugestaltung der Ausstellung im Museum in Wiederau, dem Geburtsort von Clara Zetkin, fördert die Erinnerung an ihre politische Bedeutung. Gefördert wurde die Erneuerung von Zeittafeln, ein neuer Stammbaum der Familie Zetkin sowie die Anschaffung eines Dokumentenschanks für die Aufbewahrung historischer Dokumente.

ORGANISATION	PROJEKT	BUNDESLAND	EPOCHE				FORMAT	FÖRDERUNG 2025	PROJEKTBESCHREIBUNG
Heimatverein Bonn-Oberkassel e. V.	Informationstafel Kinkel-Denkmal	Nordrhein-Westfalen	Revolution von 1848/49				Bildungsmaterial	3.192,92 €	Das Projekt der Arbeitsgemeinschaft widmet sich der Ergänzung des Kinkel-Denkmals. So werden Informationsmaterialien, eine digitale Dokumentation und eine Fahrradtour „Auf den Spuren der Revolution 1848/49 in Bonn und Umgebung“ angeboten.
Internationaler Bund Süd e. V.	Democracy for the Win	Baden-Württemberg	Epochenübergreifend				Tagung & Workshops	37.288,38 €	30 Jugendgruppen besuchten das Theodor-Heuss-Haus in Stuttgart und die Dokumentationsstätte KZ Hersbruck, wobei der Fokus auf den Kontrasten zwischen demokratischen und autoritären Regimen lag. Nach den Besuchen tauschten sich die Jugendlichen digital aus, um ihre Erfahrungen zu reflektieren.
jungagiert e. V.	Standpunkt: Demokratie	Sachsen	Epochenübergreifend				Ausstellung	23.130,00 €	Das Ausstellungsprojekt sensibilisiert junge Menschen für Demokratie, Meinungsfreiheit und bürgerschaftliches Engagement, indem historische Orte Dresdens interaktiv und digital erlebbar gemacht werden. Unter knallbunt.net können die Inhalte der Ausstellung abgerufen werden.
Landeszentrale für politische Bildung Hamburg	Demokratie vor Ort: Resonanz – Raum – Ausstellung	Hamburg	Bonner Republik (1949–99)				Ausstellung	88.686,97 €	Das Projekt nahm persönliche Erinnerungsorte von Hamburgerinnen und Hamburgern, die aus der DDR flohen, als Gesprächsanlass, um Fragen von Demokratiegeschichte(n) zu verhandeln und ins Hier und Jetzt zu transferieren. Dabei entstand ein Ort, der aktiv zum Mitmachen einlud und die Erinnerungsorte als Orte von Demokratiegeschichte(n) sichtbar machte.
Lern- und Erinnerungs-ort Notaufnahmelager Gießen gGmbH	Grenzgänger – Aus der DDR in den Westen	Hessen	Bonner Republik (1949–99)				Serious Game	20.000,00 €	Das digitale Spiel soll besonders jüngere Zielgruppen ansprechen und thematisiert die Flucht und Aussiedlung von DDR-Bürgerinnen und -Bürgern zwischen 1961 und 1989. Das Format ermöglicht eine interaktive Auseinandersetzung mit den Erfahrungen von Geflüchteten und dem Notaufnahmelager Gießen.
Lobdengau-Museum Ladenburg	Ladenburg als Ort der Badischen Revolution	Baden-Württemberg	Revolution von 1848/49				Ausstellung	8.805,37 €	Die Ausstellung macht Ursachen, Verlauf, Scheitern und Nachwirkungen der Badischen Revolution 1848/49 mit lokalem Fokus anhand von Dokumenten, Objekten und medialen Elementen erlebbar. Ladenburg spielte aufgrund seiner verkehrsstrategischen Lage eine wichtige Rolle für die Revolution.

ORGANISATION	PROJEKT	BUNDESLAND	EPOCHE				FORMAT	FÖRDERUNG 2025	PROJEKTBESCHREIBUNG
Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e. V.	Die erste Frauenkonferenz von 1865	Sachsen	Einigungskriege (1864-71)				Film- & Theaterproduktion	23.959,99 €	Ein Kurzfilm wurde für das „digitale Denkmal“ anlässlich des 160. Jubiläums der Gründung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins auf der gesamtdeutschen Frauenkonferenz in Leipzig im Oktober 1865 produziert. Dieser ist unter louiseottopeters-gesellschaft.de/frauenkonferenz-1865 abrufbar.
Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung gGmbH	Bibliotheken als Orte der Demokratiegeschichte	Berlin	Bonner Republik (1949-99)				Tagung & Workshops	123.704,97 €	Die demokratiehistorische Bedeutung der Amerika-Gedenkbibliothek wurde in einem partizipativen Citizen-Science-Prozess analysiert und in einer digitalen Ausstellung mit Bildungsbegleitprogramm veröffentlicht, unterstützt von der Zentral- und Landesbibliothek Berlin. Geschichte und Zukunft von öffentlichen Bibliotheken als Orte der Reeducation und Demokratisierung standen im Fokus.
Museen der Stadt Regensburg	Das Alte Rathaus in Regensburg – Ort der Demokratie	Bayern	Bauernkriege/ Vorgeschichte (16. Jahrhundert)				App	23.700,00 €	Eine Web-App vermittelt die demokratiehistorische Bedeutung des Rathauses durch Texte, Bilder, Videos und Interviews. Sie widmet sich dem demokratischen Wandel der Stadt, der Bedeutung der Reichstage und der Rolle Regensburgs als Zentrum für die Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger an politischen Entscheidungen.
Otto-von-Bismarck-Stiftung, Standort Schönhausen (Elbe)	Bismarck und Schönhausen: Bildung für Demokratie	Sachsen-Anhalt	Epochenübergreifend				Vorträge & Veranstaltungsreihe	17.584,77 €	Das Projekt umfasste Workshops, Exkursionen und Ausstellungsführungen und eröffnete Debattenräume, in denen, ausgehend von politischen Entwicklungen im 19. Jahrhundert, Aspekte der deutschen Demokratiegeschichte, Demokratiegefährdungen und demokratie-stärkende Strategien diskutiert wurden.
Otto-von-Bismarck-Stiftung, Standort Friedrichsruh	Volkes Stimme!	Schleswig-Holstein	Kaiserreich (1871-1918)				Ausstellung	44.500,00 €	Die Ausstellung beleuchtete die Entwicklung vom Ständestaat zum modernen Verfassungsstaat und den Parlamentarismus im Kaiserreich. Sie zeigte u. a., wie demokratische Elemente wie Wahlen, Parteien und Presse im Kaiserreich eine Rolle spielten. Begleitend fand eine wissenschaftliche Konferenz statt.
Passionsspiele der Demokratie gUG	Passionsspiele der Demokratie	Hessen	Revolution von 1848/49				Film- & Theaterproduktion	80.000,00 €	Das partizipative Theaterformat sprach die breite Bevölkerung durch die Beteiligung an der Entwicklung, Umsetzung und während der drei Aufführungen an. Es fand im Mai 2025 in der Frankfurter Paulskirche statt und beleuchtete die Nationalversammlung 1848/49.

ORGANISATION	PROJEKT	BUNDESLAND	EPOCHE				FORMAT	FÖRDERUNG 2025	PROJEKTBESCHREIBUNG
Paul Singer e. V.	Revolution – Menschenrechte – Demokratie	Berlin	Revolution von 1848/49				Bildungsmaterial	90.859,95 €	Das Projekt entwickelte ein digitales Themenportal zur Revolution 1848/49 und Demokratiegeschichte des 19. Jahrhunderts weiter, setzte zwei partizipative Ausstellungsprojekte um, konzipierte einen innovativen hybriden Workshop für Schülerinnen und Schüler und organisierte mehrere Tagungen.
Stadt Butzbach	Auf den Spuren Weidigs	Hessen	Vormärz (1830–48)				Ausstellung	28.400,00 €	Die modernisierte und neu kuratierte Dauerausstellung widmet sich dem Leben und Wirken Friedrich Ludwig Weidigs als Vorreiter der hessischen Demokratiebewegung. Digitale Formate und interaktive Elemente machen seinen Einfluss im Kontext des Vormärz und der ländlichen Demokratiegeschichte sichtbar.
Stadt Lörrach & Dreiländermuseum Lörrach	Neugestaltung der Demokratieabteilung des Dreiländermuseums Lörrach	Baden-Württemberg	Epochenübergreifend				Ausstellung	11.510,28 €	Die Darstellung des Gegensatzes von demokratischen und autoritären Systemen ersetzt das vor 25 Jahren zugrundeliegende Narrativ vom Sieg der Demokratie. Mit der Betonung der besonderen Rolle Lörrachs als Grenzstadt (Schweiz/Frankreich) und den spezifischen Beiträgen zur nationalen Demokratiegeschichte wird die Dauerausstellung überarbeitet.
Stadt Verden (Aller)	Drei Starke Frauen	Niedersachsen	Epochenübergreifend				Tagung & Workshops	6.935,00 €	Das interaktive Medienprojekt förderte die Sichtbarkeit von und das Wissen über drei zentrale Frauen der Demokratiegeschichte – Anita Augspurg, Cato Bontjes van Beek und Margarete Harms. In drei Schulprojekten an kooperierenden Gymnasien erarbeiteten Jugendliche mit medienpädagogischer Begleitung eigene passende multimediale Storys.
Stadtbibliothek Bremen	Orte erzählen Demokratie	Bremen	Epochenübergreifend				App	14.851,20 €	Die digitale Mitmach-Karte verbindet Orte der Demokratiegeschichte mit Touren, zu denen jede und jeder beitragen kann. Offene Daten und freie Lizenzen erlauben eine dauerhafte öffentliche Zugänglichkeit. In Kooperation mit den Stadtbibliotheken Buxtehude und Augsburg, Wikimedia Deutschland e. V. und dem TIB (Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften und Universitätsbibliothek).
Stiftung Deutsches Kabarettarchiv e. V.	Ich glotz TV! 60 Jahre Grimme-Preis	Rheinland-Pfalz	Epochenübergreifend				Ausstellung	3.000,00 €	Im Rahmen des Jubiläums 60 Jahre Grimme-Preis wurde eine interaktive Ausstellung konzipiert, die die Geschichte des Grimme-Preises und seine Wechselwirkung mit dem deutschen Kabarett als kritischer Spiegel der Gesellschaft zur demokratischen Meinungsbildung beleuchtete.

ORGANISATION	PROJEKT	BUNDESLAND	EPOCHE				FORMAT	FÖRDERUNG 2025	PROJEKTBESCHREIBUNG
Stiftung für Engagement und Bildung e. V.	Hermann Louis Brill	Brandenburg	Epochenübergreifend				Tagung & Workshops	18.000,00 €	Das Projekt richtete sich an Schülerinnen und Schüler in Hessen und Thüringen und vermittelte Hermann Louis Brills Einsatz für Demokratie – von der Weimarer Republik über seinen Widerstand gegen das NS-Regime bis zu seiner Mitwirkung am Grundgesetz – durch Unterrichtsmaterialien, Projekttag und Exkursionen u. a. nach Weimar und Buchenwald.
Verbrannte Orte e. V.	Erinnern für Demokratie	Niedersachsen	Widerstand NS (1933–45)				Tagung & Workshops	8.324,91 €	Dieses Projekt widmet sich Protest- und Demokratiegeschichte und macht den Widerstand gegen nationalsozialistische Bücherverbrennungen sichtbar. Es verbindet historische Recherche mit Bildungsarbeit, Workshops und Ausstellungen an zehn Orten. Teilnehmende gestalten aktiv Erinnerungsorte mit und setzen sich mit Vergangenheit und Gegenwart auseinander.
Verein zur Erforschung der Sozialen Bewegungen im Wuppertal e. V.	Wahllokale als Wuppertaler Orte der deutschen Demokratiegeschichte	Nordrhein-Westfalen	Widerstand NS (1933–45)				Ausstellung	10.054,59 €	Das Projekt würdigte sechs Wahllokale, in denen bei der Volksabstimmung am 19. August 1934 gegen das NS-Regime gestimmt wurde. Ziel war es, die Widerstandsgeschichten aus diesen Stadtteilen zu rekonstruieren und so den zivilen Widerstand sichtbar zu machen. Die Ergebnisse wurden in einer mobilen Ausstellung analog und online gezeigt.
Weimarer Republik e. V.	Eine wehrhafte Demokratie	Thüringen	Weimarer Republik (1918–33)				Ausstellung	90.031,50 €	Das Projekt zeigt, wie die erste deutsche Demokratie trotz ihres Scheiterns wehrhafte Elemente besaß, die auch heute als Vorbild zum Schutz der Demokratie dienen. Im Jahr 2025 wurde das Ausstellungskonzept realisiert – mit Exponat-Erwerb, Texterstellung, multimedialen Umsetzungen, Ausstellungsbau und Lichtgestaltung.
Wissenschaftliche Bibliothek der Stadt Trier & Stadtarchiv	Demokratie in Trier	Rheinland-Pfalz	Epochenübergreifend				Ausstellung	1.135,50 €	Anhand von Vorträgen, Ausstellungen und Workshops wurden die demokratischen Entwicklungen seit der Französischen Revolution mit einem Fokus auf die rheinische Region und Trier vermittelt. Organisiert wurde eine Kabinettausstellung und Vorträge zur Weimarer Republik sowie ein Workshop zur städtischen Demokratiegeschichte für Schulen.
Zentrum für Stadtgeschichte und Industriekultur der Stadt Wuppertal	Route der Demokratie in Wuppertal	Nordrhein-Westfalen	Epochenübergreifend				Tagung & Workshops	8.000,00 €	Die Stadt Wuppertal und verschiedene Partnerinnen und Partner entwickelten eine Route von ca. 20 Orten der Demokratiegeschichte in Wuppertal. In einem partizipativen Prozess, der Schulen, die Bergische Universität und lokale Vereine einbezog, wurden diese Orte erarbeitet, aufbereitet und in einer Broschüre sowie auf einer Website zugänglich gemacht.

DEMOKRATIEGESCHICHTE MATTERS.

„Geschichtsbewusstsein und Erinnerungsorte sind Anker- und Orientierungspunkte in unruhigen Zeiten, Impulsgeber für morgen und fördern den gesellschaftlichen Dialog.“

Volker Bouffier

Vorsitzender des Stiftungsrats (seit Oktober 2025)



Abb. 18

„Dass wir seit 1990 gemeinsam in einem demokratischen Land leben, haben wir auch früheren Demokratiebestrebungen mit ihren langen Traditionen zu verdanken.“

Dr. Anna Kaminsky

Vorsitzende des Stiftungsbeirats



Abb. 19

Wir vermitteln Demokratiegeschichte, weil...

PD Dr. Florian Greiner

Geschäftsführer,
Lern- und Erinnerungsort Notaufnahmelager Gießen gGmbH

„... sich im Notaufnahmelager Gießen historisch sowohl die Sehnsucht nach der freiheitlichen Demokratie als auch die Hürden des Ankommens manifestierten.“



Abb. 20

Nedim Hazar

Künstlerischer Leiter,
Sanat Ensemble

„... der Kampf der ehemaligen Gastarbeiter in den 70er Jahren für gleiche Rechte, gleichen Lohn und Dialog auf Augenhöhe ein wichtiger Meilenstein in der politischen Entwicklung von Deutschland ist, der nicht vergessen werden darf.“



Abb. 21

Theresa Hertrich

Projektkoordinatorin,
„Demokratie vor Ort: Resonanz – Raum – Ausstellung“

„... auch die vielen aus der DDR nach Hamburg mitgebrachten Lebensgeschichten sichtbar machen, warum Werte wie Freiheit und Demokratie gerade heute verteidigt werden müssen.“



Abb. 22

Dr. Andrea Hopp

Leiterin, Standort Schönhausen (Elbe) der Otto-von-Bismarck-Stiftung
seit seiner Gründung 2007 bis Januar 2026 und stellv.
Geschäftsführerin, Otto-von-Bismarck-Stiftung 1998 bis Januar 2026



Abb. 23

„... es unserem Team in Schönhausen seit dem Standortaufbau im Jahr 2007 Aufgabe und Anliegen gewesen ist, Demokratie-Impulse in einem strukturschwachen ländlichen Raum zu geben, hierfür ein Forum anzubieten und zugleich der obrigkeitsstaatlich orientierten bzw. antidemokratischen Vereinnahmung eines Erinnerungsortes entgegenzuwirken.“

Peter Michalzik

Geschäftsführer,
Passionsspiele der Demokratie

„... sie das beste unserer gemeinsamen Vergangenheit ist, weil sie in Deutschland trotz allem merkwürdig unbekannt ist, weil sie uns ein wenig stolz machen könnte und weil sie Spaß macht.“



Abb. 24

Wir vermitteln Demokratiegeschichte, weil...

Dr. Anne von Oswald

Sozialwissenschaftlerin,
Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung gGmbH



Abb. 25

„... es uns wichtig ist, alle ein-
zubeziehen, die historische
Zusammenhänge gemeinsam
mit anderen erforschen und
Bezüge zur Gegenwart herstellen
möchten. Durch Citizen Science
und die Zusammenarbeit mit
öffentlichen Bibliotheken als Orte
der Demokratiegeschichte ist
uns dies gelungen.“

Matthias Wenzel

Vorsitzender,
Förderverein Gothaer Tivoli e. V.



Abb. 27

„... wir aus der Vergangenheit lernen, die
Gegenwart verstehen und die Zukunft
gestalten können. Menschenrechte und
Demokratie sind untrennbar miteinander
verbunden. Vorwärts für Frieden, Freiheit,
Gleichheit und Solidarität.“

Pfarrer Bernd S. Prigge

Augustinerpfarrer,
Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt



Abb. 26

„... wir an einem authentischen
historischen Ort zeigen, wie
,Demokratie‘ gelernt wurde.
Wir vermitteln den Werkstatt-
charakter der Demokratie
damals, der auch heute gilt und
zu Verantwortung und
Parteinahme für Menschen-
rechte aufruft.“

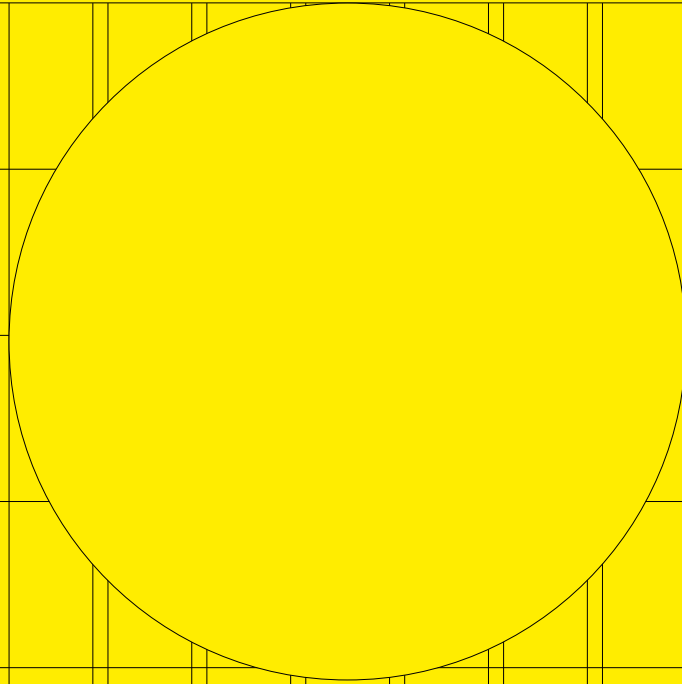
Dr. Kerstin Wolff

Bereich Forschung im AddF -
Archiv der deutschen Frauenbewegung



Abb. 28

„... Frauenrechte, Gleichberechtigung
und Geschlechtergerechtigkeit
ein viel zu häufig übersehener Baustein
der Demokratie sind. Daran zu
erinnern und die Protagonistinnen, die
sich dafür eingesetzt haben,
vorzustellen, ist ein wichtiger Teil
unserer täglichen Arbeit.“



Vermitteln

&

Vernetzen

Wir...

... sind vor Ort.

Mit unserem Engagement in der Fläche sind wir bundesweit und darüber hinaus unterwegs, treffen Menschen an demokratiegeschichtlichen Orten und schaffen Begegnungsräume.

... sind digital & multimedial.

Wir bringen Demokratiegeschichte an digitale Orte und in multimediale Erzählungen. Unsere kreativen Vermittlungsformen binden digitale Medien ein, ob auditiv, visuell oder multimedial.

... gehen ins Gespräch.

Wir lassen Demokratiegeschichte(n) in unterschiedlichen Formaten zu Wort kommen. Ob Vortragsformat oder Diskussion: Demokratie lebt vom Diskurs und Austausch.

... bilden spielerisch.

Wir laden mit spielerischen und edutainmentorientierten Bildungsformaten dazu ein, Demokratiegeschichte(n) zu entdecken und demokratische Handlungskompetenz zu entwickeln.

Vor Ort

Bürgerfest des Bundespräsidenten

Vom 11. bis 13. September 2025 waren wir beim Bürgerfest von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier im Park von Schloss Bellevue. Unter dem Motto „Ehrensache – ich bin dabei“ würdigte das Fest zivilgesellschaftliches Engagement und lud am Tag des offenen Schlosses alle Interessierten zum Mitfeiern ein. Drei Tage lang präsentierten wir unser Stiftungsangebot, boten Mitmachaktionen rund um die Demokratiegeschichte und kamen mit vielen Besucherinnen und Besuchern ins Gespräch – besonders beliebt waren unser Glücksrad mit Quizfragen rund um unsere Demokratiegeschichte, der Austausch zur Karte der Demokratiegeschichte und unser Spiel Verfassungsgeschichte(n).



ORT
Berlin

FORMAT
Fest

ZEITRAUM
11. bis 13. September 2025

WEBSITE



Abb. 29



Abb. 30



Abb. 31

Vor Ort

Deine Orte der Demokratiegeschichte

Gemeinsam bringen wir die Geschichte der Demokratie direkt in den öffentlichen Raum! Unsere Open-Air-Ausstellung beleuchtet zentrale Themen und Orte der deutschen Demokratiegeschichte und ist durch ihr modulares Design flexibel präsentierbar. Im Jahr 2025 wurde die Ausstellung um fünf Themensets zu (1) Europa, (2) Gleichberechtigung, (3) Wahlen & Abstimmungen, (4) Politische Zivilgesellschaft und (5) Verfassungen erweitert und 23-mal in 15 Städten und zehn Bundesländern gezeigt.



Abb. 32



Abb. 33

AUSSTELLUNGSORTE

- Ahlerstedt, Niedersachsen
 - Alsbach-Hähnlein, Hessen
 - Bielefeld, Nordrhein-Westfalen
 - Frankfurt am Main, Hessen
 - Friedrichshafen, Baden-Württemberg
 - Halle (Saale), Sachsen-Anhalt
 - Hannover, Niedersachsen
 - Kaufbeuren, Bayern
- Lörrach, Baden-Württemberg
 - Lüneburg, Niedersachsen
 - Neumünster, Schleswig-Holstein
 - Neustadt an der Weinstraße, Rheinland-Pfalz
 - Plauen, Sachsen
 - Saarbrücken, Saarland
 - Veßra, Thüringen



ORT
bundesweit

FORMAT
Ausstellung

ZEITRAUM
1. Januar bis
31. Dezember 2025

WEBSITE

Vor Ort

Deutsch-Deutsche Filmtage „Von der Teilung zur Einheit“

Während der Deutsch-Deutschen Filmtage, die sich der jüngsten deutschen Geschichte – von der deutschen Teilung über den Kalten Krieg und die Friedliche Revolution bis zur Deutschen Einheit – widmen, beteiligten wir uns an einer interaktiven Ausstellung als Rückblick auf 15 Jahre Filmtage und 35 Jahre Deutsche Einheit. Neben der Präsentation der Filmtageplakate boten Medientische die Möglichkeit, die einzelnen Jahrgänge durch Ton- und Bilddokumente näher kennenzulernen. Die Ausstellung bietet einen bleibenden Rückblick auf das Festival und kann bundesweit präsentiert werden.



Abb. 34



Abb. 35

GEMEINSAM MIT
Stadt Hof & Stadt Plauen

ORT
Hof, Bayern &
Plauen, Sachsen

FORMAT
Ausstellung

ZEITRAUM
13. bis 19. November 2025

WEBSITE

Vor Ort

Locarno 1925: Triumph der Diplomatie oder Illusion des Friedens?

Zum 100. Geburtstag der historischen Friedenskonferenz diskutierten europäische Historikerinnen und Historiker in sieben Tagungssektionen über Diplomatie, Erinnerungskultur und Völkerrecht. Sie erörterten, wie Ursachen, Umstände und Ergebnisse jener Konferenz, die symbolhaft für eine Entspannung Mitte der 1920er Jahre steht, heute zu bewerten sind. Neben Fachvorträgen fanden eine Keynote von Prof. Dr. Christoph Cornelißen (Goethe-Universität Frankfurt), eine Podiumsdiskussion und eine Führung zu den historischen Schauplätzen statt. Die Tagung warf neue diplomatie-, politik- und kulturgeschichtliche Perspektiven auf diesen wichtigen demokratiehistorischen Erinnerungsort.



Abb. 36



Abb. 37

GEMEINSAM MIT
GSI Gustav-Stresemann-Stiftung, Stadt Locarno & Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

ORT
Locarno, Schweiz

FORMAT
Tagung

ZEITRAUM
8. bis 10. Oktober 2025

WEBSITE

Vor Ort

Nacht der Bibliotheken – Wissen. Teilen. Entdecken.

1.400 Bibliotheken in allen Bundesländern öffneten zur Nacht der Bibliotheken ihre Türen. Interessierte konnten ein vielfältiges Programm an Veranstaltungen, Workshops, Lesungen und Führungen entdecken. Die Stiftung beteiligte sich am Programm der DNB in Frankfurt am Main. Gäste konnten auf eine Zeitreise in die Mainzer Republik und die Entstehungsjahre des Grundgesetzes gehen oder am Stiftungsstand spielerisch Eindrücke zur Stiftungsarbeit sammeln. Edutainer Tino Leo begeisterte mit unterschiedlichen Theateraufführungen und Stiftungsdirektor Dr. Kai-Michael Sprenger mit Hintergründen und Texten zur Demokratiegeschichte.



GEMEINSAM MIT
Deutsche Nationalbibliothek (DNB)

ORT
Frankfurt am Main, Hessen

FORMAT
Theater, Lesung & Quiz

ZEITRAUM
4. April 2025

WEBSITE



Abb. 38



Abb. 39



Abb. 40

Vor Ort

Frankfurt am Main – Philadelphia: 10 Jahre Städtepartnerschaft

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft Frankfurt am Main – Philadelphia beteiligten wir uns an einer Delegationsreise von Oberbürgermeister Mike Josef und Stadträtin Eileen O’Sullivan in die Verfassungstadt Philadelphia. Ein Schwerpunkt war der Austausch zu kulturellen und historisch-politischen Programmen, so auch beim Vortrag unserer Referentin Pia Herzan im Constitution Center. Persönliche Begegnungen vor Ort auch an deutsch-amerikanischen Orten der Demokratiegeschichte unterstrichen die Wichtigkeit der transatlantischen Beziehungen.



Abb. 41



Abb. 42



Abb. 43



GEMEINSAM MIT
Stadt Frankfurt am Main

ORT
Philadelphia, Pennsylvania, USA

FORMAT
Delegationsreise

ZEITRAUM
23. bis 30. März 2025

WEBSITE

Vor Ort

Verfassungsorte / Constitutional Places

Am 1. Oktober 2025 fand eine lebhafte Vorstellung des Bildbandes „Verfassungsorte. Stationen auf dem Weg zur deutschen Demokratie“ und der darin behandelten Themen an der Schnittstelle von Recht, Geschichte und Architektur statt. Was wir von den Orten der Verfassungsgeschichte über die prekäre Gegenwart des Konstitutionalismus lernen können, zeigten eine Podiumsdiskussion im Max-Planck-Institut für Rechtsgeschichte und Rechtstheorie und ein Stadtrundgang zu drei Frankfurter Verfassungsorten: dem I.G. Farben-Gebäude, der Paulskirche und dem Kaiserdom, durch den unser Stiftungsdirektor Dr. Kai-Michael Sprenger führte.



GEMEINSAM MIT
Max-Planck-Institut für
Rechtsgeschichte und Rechts-
theorie & Max Planck Law

ORT
Frankfurt am Main, Hessen

FORMAT
Vorträge & Stadtrundgang

ZEITRAUM
1. Oktober 2025

WEBSITE



Abb. 44



Abb. 45



Abb. 46

Vor Ort

Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte: „Fremde [und] Heimat“

Das Festivalwochenende an vielen Orten rund um Weimar widmete sich Themen wie Migration, Flucht, Zugehörigkeit und Identität, die historische Erfahrungen mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen verbinden. Die Stiftung war bei drei Formaten vor Ort: der feierlichen Eröffnung mit unserem Stiftungsratsmitglied Prof. Dr. Dr. Michel Friedman, Dr. Sylvia Asmus (Direktorin des Deutschen Exilarchivs 1933–1945) und Bundestagsvizepräsident Bodo Ramelow, dem Markt der Demokratiegeschichte und einer literarisch-musikalischen Matinee mit Autorin Dr. Tanja Kinkel, Autor Dr. Jörg Bong sowie den Musikern Felix Kroll und Michael.



Abb. 47



Abb. 48



GEMEINSAM MIT
Förderverein Weimarer
Rendez-vous mit der
Geschichte e. V.

ORT
Thüringen

FORMAT
Geschichtsfestival

ZEITRAUM
31. Oktober bis
2. November 2025

WEBSITE

Vor Ort

Woche der Meinungsfreiheit

Die Woche der Meinungsfreiheit 2025 stand unter dem Motto „Streiten? Unbedingt!“, um die Kultur des Streits und den Austausch von Meinungen in einer demokratischen Gesellschaft zu fördern. Ziel war es, wichtige Fragen zur Meinungsfreiheit im digitalen Zeitalter zu erörtern und die Debattenfähigkeit der Gesellschaft zu stärken. Als Kooperationspartner begleiteten wir mit einem Grußwort unseres Stiftungsdirektors Dr. Kai-Michael Sprenger die Auftaktveranstaltung am 3. Mai in der Frankfurter Paulskirche zu „Wi(e)der sprechen!“ mit SchauspielerIn Iris Berben, Medizinethikerin Prof. Dr. Alena Buyx und unserem Stiftungsratsmitglied Prof. Dr. Dr. Michel Friedman, moderiert von Julia Westlake.



GEMEINSAM MIT
Börsenverein des Deutschen
Buchhandels & Stiftung
Freedom of Expression

ORT
bundesweit

FORMAT
Vorträge &
Veranstaltungsreihe

ZEITRAUM
3. bis 10. Mai 2025

WEBSITE



Abb. 49



Abb. 50

Digital & Multimedial

Demokratisches Deutschland

Zehntausende Frauen und Männer kämpften in der deutschen Revolution von 1848/1849 für Freiheit, Einheit und Demokratie. Ein Webarchiv mit digitalen Lerninhalten setzt diesen frühen deutschen Demokratinnen und Demokraten widerständige Monumente. Von mutigen Vordenkerinnen wie Louise Otto-Peters bis hin zu Robert Blum, Kämpfer für die Freiheit, und den unbekannten Heldinnen und Helden der ersten Protestbewegungen. Das Portal ging zum 18. März 2025 online mit Biographien zu 33 Frauen und Männern wie die hier abgebildeten Mathilde Anneke, Christian Schüller und Fanny Lewald. In Kooperation mit Forschungsinstitutionen sowie einzelnen Expertinnen und Experten wird das offene Webarchiv stetig erweitert.



Abb. 51



Abb. 52



Abb. 53



GEMEINSAM MIT
edition Paulskirche von
Kiepenheuer & Witsch,
Holtzbrinck-Publishing
Group, Stadt Frankfurt am
Main, Verein Demokrati-
sches Deutschland e. V.

ORT
digital

FORMAT
Website

ZEITRAUM
seit April 2025

WEBSITE

Digital & Multimedial

historycast: „Demokratie und Migration. Wege und Stationen in der deutschen Geschichte“

In den 15 Folgen der vierten Staffel beleuchteten Dr. Almut Finck und Dr. Heiner Wember die Geschichte der Migration von und nach Deutschland. Sie sprachen mit Expertinnen und Experten über sogenannte Russlanddeutsche, über Schiffspassagen nach Amerika und polnische Arbeitsmigration ins Ruhrgebiet in der Weimarer Republik, über Zwangsarbeit und Exil im Nationalsozialismus, Flucht und Vertreibung nach 1945, die Aufnahme von Menschen aus der DDR, die Öffnung der Binnengrenzen in Europa sowie die langfristigen Folgen von Arbeitsmigration bis hin zur globalisierten Fußballwelt.



Abb. 54



Abb. 55



Abb. 56

Spielerisch

35 Jahre Deutsche Einheit – DRÜBEN. Eine deutsche Zeitreise

Ein außergewöhnliches musikalisch-theatrales Projekt: Bei „DRÜBEN“ konnten Besucherinnen und Besucher nacherleben, wie es vor 35 Jahren war, als die Überwindung der deutschen Teilung die Welt bewegte. Viele erinnern sich noch an die Sonderzüge mit geflüchteten DDR-Bürgerinnen und -Bürgern aus der bundesdeutschen Botschaft in Prag. Deren erster Halt im Westen war der Bahnhof Hof – unter den Geflüchteten Markus Rindt, heute Intendant der Dresdner Sinfoniker. Das Publikum nimmt aktiv an der Inszenierung teil, die den Blick auch auf unsere Gegenwart richtet.



Abb. 57



Abb. 58

GEMEINSAM MIT
Verband der Geschichts-
lehrerinnen und -lehrer
Deutschlands e. V.

ORT
digital

FORMAT
Podcast

ZEITRAUM
24. April bis
13. Dezember 2025

WEBSITE

GEMEINSAM MIT
Dresdner Sinfoniker
& Stadt Hof

ORT
Hof, Bayern

FORMAT
Konzert

ZEITRAUM
3. Oktober 2025

WEBSITE

Spielerisch

35 Jahre Deutsche Einheit – Singen, feiern, erinnern

Auch im Jahr 2025 gestalten wir den 3. Oktober bundesweit als Tag des Zusammenkommens und Lernens. Am Abend wurden gemeinsam mit 3. Oktober – Deutschland singt und klingt e. V. an über 230 Orten in Deutschland Lieder als Zeichen für Hoffnung und Dankbarkeit gesungen. Prominente Gäste stimmten in das gemeinsame Singen ein, wie Bundeskanzler Friedrich Merz und Sachsen-Anhalts Wirtschaftsminister Sven Schulze in Halle (Saale). Hier wurde u. a. auch unser Theaterstück „Wir das Grundgesetz“ gezeigt. An vielen Orten bereicherte unsere Ausstellung „Deine Orte der Demokratiegeschichte“ das Programm. So auch in Saarbrücken, wo das zentrale Bürgerfest zum 35. Tag der Deutschen Einheit stattfand.



GEMEINSAM MIT
3. Oktober – Deutschland singt und klingt e. V., Staatskanzlei des Saarlandes & Stadt Halle (Saale)

ORT
bundesweit

FORMAT
Partizipativer Gedenktag

ZEITRAUM
3. Oktober 2025

WEBSITE



Abb. 59



Abb. 60



Abb. 61

Spielerisch

Klang der Demokratie

Die interaktive Performance bringt historische Ereignisse und demokratische Werte sinnlich auf die Bühne. In einem Zusammenspiel aus Musik, Sprache, Licht und Film wird Geschichte greifbar. Die begleitende Roll-Up-Ausstellung vertieft Themen wie Gleichberechtigung, Mitbestimmung und Europa. Zielgruppe sind vor allem Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren, die Demokratie und ihre Geschichte als lebendigen Prozess erfahren sollen. Im Jahr 2025 wurde die Performance in Frankfurt am Main, Halle (Saale) und Leipzig aufgeführt und bleibt auch weiterhin als wanderndes Bildungsformat verfügbar.



Abb. 62



Abb. 63



Abb. 64



GEMEINSAM MIT
Freiraum Syndikat & KampradMedia

ORT
bundesweit

FORMAT
Multimediale Performance

ZEITRAUM
27. Oktober bis 31. Dezember 2025

WEBSITE

Spielerisch

Spiele zur Demokratiegeschichte

Unsere Spiele laden dazu ein, sich mit Demokratiegeschichte auseinanderzusetzen: Denn wer spielend lernt, erinnert leichter und entdeckt ganz nebenbei, wie aktuell die Fragen der Demokratiegeschichte bis heute sind. Gemeinsam mit dem Verein Demokratiedeckel e. V. haben wir eine Sonderedition der Demokratiedeckel entwickelt. Jedes Set enthält acht Bierdeckel mit Fragen rund um die deutsche Demokratiegeschichte. Mit unseren Verfassungsgeschichte(n) lassen sich spielend Kartenpaare finden und 18 prägende Orte der deutschen Verfassungsgeschichte entdecken.



GEMEINSAM MIT
Demokratiedeckel e. V.

ORT
bundesweit

FORMAT
Spiele

ZEITRAUM
11. September bis
31. Dezember 2025

WEBSITE



Abb. 65



Abb. 66



Abb. 67

Spielerisch

Wir das Grundgesetz

„Wir das Grundgesetz“ bringt unsere Verfassung lebendig, humorvoll und nahbar auf die Bühne. Das Ein-Personen-Stück verleiht dem Grundgesetz eine Stimme und macht deutlich, wie zentral die Geschichte von Freiheit, Gleichheit und Mitbestimmung für unser tägliches Miteinander ist. Im Jahr 2025 haben wir eine zweite Schauspielerin verpflichtet, sodass 43 Aufführungen an 24 Orten stattfinden konnten, darunter Schulen, Museen und Festivals von Radolfzell bis Berlin. Das Theaterstück wurde ursprünglich mitentwickelt von der Gesellschaft zur Erforschung der Demokratie-Geschichte e. V.



Abb. 68



Abb. 69



ORT
bundesweit

FORMAT
Theaterstück

ZEITRAUM
1. Januar bis
31. Dezember 2025

WEBSITE

Im Gespräch

Berliner Mittwochsgesellschaft

Die Veranstaltungsreihe belebte das historische Format der Aufklärungszeit – die Berliner Mittwochsgesellschaft – wieder. Ziel war es, Fortschritte, Ambivalenzen und Widersprüche der Aufklärung auf ihre Relevanz für heutige Demokratiefragen zu prüfen: Wie schließt man Frieden? Wie wird man mündig? Wie demokratisiert man durch Revolutionen? Unser Stiftungsdirektor Dr. Kai-Michael Sprenger und Prof. Dr. Julia Voss (DHM) moderierten die fünf Vortragsabende mit unterschiedlichen Expertinnen und Experten. Die Veranstaltungen sind als Podcast abrufbar. Die Veranstaltungsreihe fand zur Ausstellung „Was ist Aufklärung? Fragen an das 18. Jahrhundert“ statt.

GEMEINSAM MIT
Stiftung Deutsches
Historisches Museum (DHM)

ORT
Berlin

FORMAT
Vorträge &
Veranstaltungsreihe

ZEITRAUM
5. Februar bis
2. April 2025

WEBSITE



Abb. 70



Abb. 72



Abb. 71

Im Gespräch

Umkämpftes Vermächtnis: Die „Declaration of Independence“ als lebendige Tradition, 1776 – 2026

Die interdisziplinäre Vortragsreihe zum 250. Jubiläum der Amerikanischen Unabhängigkeitserklärung beleuchtet das Gründungsdokument der ersten modernen Demokratie, seine Wirkungsgeschichte ebenso wie gegenwärtige Demokratiefragen. In welchem historischen und ideengeschichtlichen Kontext steht die amerikanische Unabhängigkeitserklärung? Wie verhalten sich Rechtsstaatlichkeit und Verfassungen zu den Prinzipien dieser Erklärung? Wie hat die „Declaration of Independence“ Demokratisierungsbewegungen weltweit inspiriert? Zu diesen Fragen sprachen u. a. unser Stiftungsdirektor Dr. Kai-Michael Sprenger und Politikwissenschaftler Dr. Christian Lammert (FU Berlin).



Abb. 73



Abb. 74

GEMEINSAM MIT
Hessische Landeszentrale
für politische Bildung &
John McCloy Transatlantic
Forum am Forschungs-
kolleg Humanwissen-
schaften der Goethe-Uni-
versität Frankfurt in Kooperation
mit der Werner Reimers
Stiftung

ORT
Bad Homburg v. d. Höhe,
Hessen

FORMAT
Vorträge &
Veranstaltungsreihe

ZEITRAUM
21. Juli 2025 bis
2. Juli 2026

WEBSITE

Stiftungsdirektor Dr. Kai-Michael Sprenger geht ins Gespräch.

Grußworte | Moderationen | Vorträge (Auswahl)

WANN?	WO?	WER?	WAS?
29. Januar	Gießen, Hessen	Justus-Liebig-Universität Gießen	Impulsvortrag und Moderation eines Workshops für das „Wilhelm-Liebknecht-Jahr 2026“
18. Februar	Mainz, Rheinland-Pfalz	Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz	Impulsvortrag und Teilnahme an Podiumsdiskussion bei der Veranstaltung „Erinnerungskultur im Wandel – Probleme, Kontroversen, Perspektiven“
7. März	Remagen, Rheinland-Pfalz	Friedensmuseum Brücke von Remagen e. V., Stadt Remagen & Association of the U.S. Army of Europe and Germany	Impulsvortrag zur Gedenkfeier „80 Jahre Kriegsende und Einnahme der Brücke von Remagen“
10. März	Heidelberg, Baden-Württemberg	Universität Heidelberg	Vortrag beim Kolloquium „Die Heidelberger Versammlung vom 5. März 1848“
15. März	Niederbronn-les-Bains, Frankreich	Stadt Niederbronn-les-Bains & Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.	Rede zum Kriegsende, anlässlich der Veranstaltung „80 Jahre 1944/45 am Oberrhein“ des grenzüberschreitenden Arbeitskreises „Historische Linien und Festungen am Oberrhein“
20. März	Erfurt, Thüringen	Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt	Grußwort bei Festveranstaltung zu 175 Jahre Erfurter Unionsparlament
22. März	Nierstein, Rheinland-Pfalz	Stadt Nierstein & Geschichtsverein Nierstein e. V.	Vortrag „Ende, Neuanfang, Demokratie“ im Rahmen der Gedenkveranstaltung „80 Jahre Kriegsende in Nierstein und Rheinüberquerung der US-Armee Nierstein Crossing – Silent Crossing“
28. März	Leipzig, Sachsen	3. Oktober – Deutschland singt und klingt e. V.	Laudatio zur Preisverleihung des Schreibwettbewerbs von 3. Oktober – Deutschland singt und klingt e. V.
16. Mai	Hanau, Hessen	Arbeitskreis Erinnerungskultur der deutschen Großstadtkulturämter	Vortrag „Demokratiegeschichte? – Kannst du vergessen. Demokratiegeschichte, Damnatio Memoriae und die Folgen“ auf der Tagung des Arbeitskreises Erinnerungskultur
22. Mai	Gotha, Thüringen	Förderverein Gothaer Tivoli e. V.	Impulsvortrag anlässlich der Tagung „Freiheit, Gleichheit, Solidarität: Mehr Demokratie wagen! Der Vereinigungskongress 1875 und das Gothaer Tivoli als Orte der deutschen und internationalen Demokratiegeschichte“
11. Juni	Berlin	Deutscher Bibliotheksverband (dbv)	Teilnahme am Workshop zur Vorbereitung des Jubiläums „200 Jahre öffentliche Bibliotheken“ (2028)

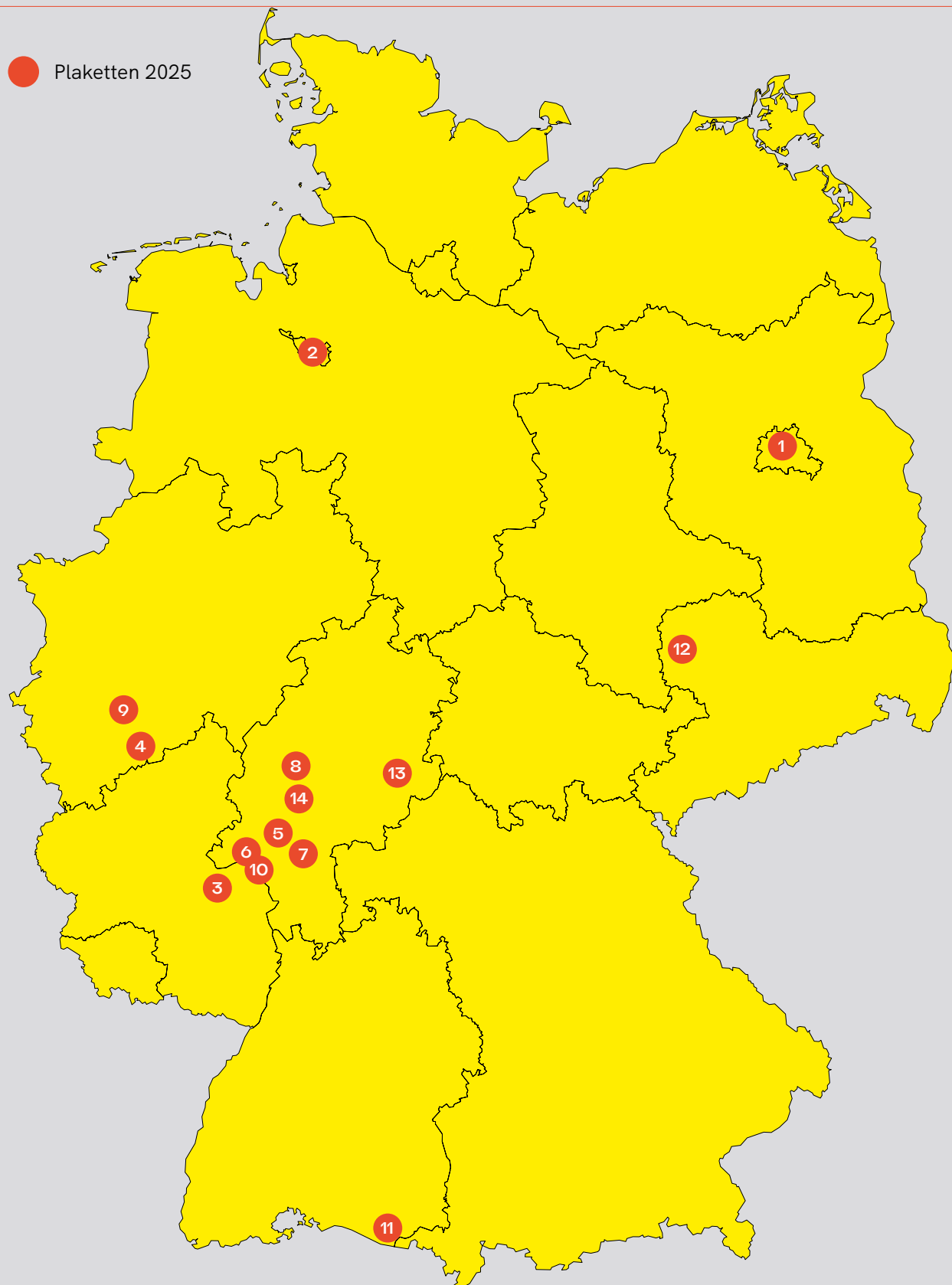
WANN?	WO?	WER?	WAS?
19. Juni	Frankfurt am Main, Hessen	Philipps-Universität Marburg	Führung für Studierende der Philipps-Universität Marburg in der Frankfurter Paulskirche
22. Juni	Büchnerstadt Riedstadt, Hessen	BüchnerFindetStatt e. V.	Impulsvortrag und Diskussion, Republikanisches Café 2025 – „Demokratie lehren, Demokratie lernen?“
17. Juli	Berlin	Friedhof der Märzgefallenen	Grußwort zur Ausstellungseröffnung
23. Juli	Rastatt, Baden-Württemberg	Erinnerungsstätte für die Freiheitsbewegungen in der deutschen Geschichte	Festvortrag „Demokratiegeschichte – kannst du vergessen?! Demokratiegeschichte, Damnatio Memoriae und die Folgen“ zur Carl-Schurz-Vorlesung
20. September	Lörrach, Baden-Württemberg	Stadt Lörrach	Grußwort auf dem Demokratiefest der Stadt Lörrach
25./26. September	Lörrach, Baden-Württemberg	AG Orte der Demokratiegeschichte	Grußwort auf der Jahrestagung der AG Orte der Demokratiegeschichte
26. September	Nierstein, Rheinland-Pfalz	Geschichtsverein Nierstein e. V.	Grußwort zur Präsentation des demokratiehistorischen Ortsrundganges
4. Oktober	Plauen, Sachsen	Stadt Plauen	Grußwort anlässlich der „Nacht der Kerzen“
7. Oktober	Köln, Nordrhein-Westfalen	Globale Musik Köln e. V.	Vorstellung der Stiftung und Impuls zur Migrations- und Demokratiegeschichte bei Pressekonferenz zur Vorstellung des Musicals „Baha und die wilden Siebziger“
9./10. Oktober	Trier, Rheinland-Pfalz	Netzwerk zur Revolution von 1848	Moderation der Podiumsdiskussion „Landesgeschichte & Demokratiebildung in Rheinland-Pfalz“ auf der 5. Jahrestagung des Netzwerkes zur Revolution von 1848
28. Oktober	Mainz, Rheinland-Pfalz	Mainzer Altertumsverein e. V.	Vortrag zu Friedrich Lehne (1771–1836)
29. Oktober	Mainz, Rheinland-Pfalz	Internationale Gutenberg-Gesellschaft in Mainz e. V.	Vortrag zu „Johannes Gutenberg und die Demokratie(geschichte) – Eine Spurensuche“
5. November	Berlin	Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen	Teilnahme am Expertengespräch und Podiumsdiskussion „Demokratie gestalten!“ im Rahmen des Bundesprogramms „Nationale Projekte des Städtebaus“
12.–14. November	Lille, Frankreich	Deutsch-Französischer Bürgerfonds	Impulsreferat und Leitung eines Workshops am Deutsch-Französischen Bürgerforum für Demokratie
21. November	Bad Homburg v. d. Höhe, Hessen	Hessisches Institut für Landesgeschichte (Marburg)	Vortrag auf der Tagung „Hessen-USA 1776–2026“: „Mehr als Hessian Mercenaries und Elvis Presley: 250 Jahre transatlantische Beziehungen Hessen – USA“

Partnerinnen & Partner:

Kooperationen, Netzwerk & Veranstaltungen

<u>3. Oktober – Deutschland singt und klingt e. V.</u>		<u>Freiraum Syndikat gUG</u>		<u>Stadt Halle (Saale)</u>	
<u>AG Orte der Demokratiegeschichte</u>		<u>Gegen Vergessen für Demokratie e. V.</u>		<u>Stadt Hof</u>	
<u>Börsenverein des Deutschen Buchhandels</u>		<u>Gesellschaft zur Erforschung der Demokratie-Geschichte e. V.</u>		<u>Stadt Locarno</u>	
<u>Bundesarchiv-Erinnerungsstätte für die Freiheitsbewegungen in der deutschen Geschichte</u>		<u>GSI Gustav-Stresemann-Stiftung</u>		<u>Stadt Plauen</u>	
<u>Bundesstadt Bonn</u>		<u>Hessische Landeszentrale für politische Bildung</u>		<u>Stiftung Deutsches Historisches Museum</u>	
<u>CEVRO University</u>		<u>Holtzbrinck-Publishing Group</u>		<u>Stiftung Deutsches Kabarettarchiv e. V.</u>	
<u>Demokratiedeckel e. V.</u>		<u>KampradMedia</u>		<u>Stiftung Freedom of Expression</u>	
<u>Demokratiezentrum Wien</u>		<u>Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.</u>		<u>Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte</u>	
<u>Deutsche Nationalbibliothek</u>		<u>Kulturstadt Weimar</u>		<u>Verband der Geschichtslehrerinnen und -lehrer Deutschlands e. V.</u>	
<u>Dresdner Sinfoniker e. V.</u>		<u>Max Planck Law</u>		<u>Verein Demokratisches Deutschland e. V.</u>	
<u>edition Paulskirche von Kiepenheuer & Witsch</u>		<u>Max-Planck-Institut für Rechtsgeschichte und Rechtstheorie</u>			
<u>Förderverein Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte e. V.</u>		<u>Staatskanzlei des Saarlandes</u>			
<u>Forschungskolleg Humanwissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt in Kooperation mit der Werner Reimers Stiftung</u>		<u>Stadt Frankfurt am Main</u>			

Verorten



Plakette „Ort der Demokratiegeschichte“

Die Plakette markiert über 130 Orte und verlinkt per QR-Code auf Einträge der interaktiven Karte der Demokratiegeschichte. Diese Orte verdeutlichen die vielfältigen Facetten der deutschen Demokratiegeschichte und betonen die Bedeutung von Erinnerung und Bildung für die Bewahrung demokratischer Werte.



Weitere Informationen zur Plakette „Ort der Demokratiegeschichte“ und eine Übersicht aller Orte, die die Plakette erhalten haben, [finden Sie hier](#).

Übergebene Plaketten im Berichtsjahr 2025:

1 Amerika-Gedenkbibliothek Berlin	8 Lern- und Erinnerungsort Notaufnahmelager Gießen Gießen
2 Funkhaus Radio Bremen Bremen	9 LVR-Landeshaus Köln Köln
3 Gemeinde Wöllstein Wöllstein	10 Proviant-Magazin des Deutschen Kabarettarchivs Mainz
4 Gottfried-Kinkel-Denkmal Bonn	11 Rappertsweiler Haufen Tett nang
5 Haus der Länder / Villa Rothschild Königstein im Taunus	12 Schulmuseum Leipzig – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig
6 Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz	13 Stadtschloss Fulda
7 Hugenottenrathaus Neu-Isenburg Neu-Isenburg	14 Weidig-Museum im Weidig-Haus Weidigstadt Butzbach

Amerika-Gedenkbibliothek

Die Bibliothek ist seit 1954 ein Lern- und Erinnerungsort der Demokratie. Als Public Library nach amerikanischem Vorbild zeigt sie, wie öffentliche Bibliotheken demokratischen Neubeginn und Teilhabe ermöglichen – von der Nachkriegszeit über die Zeit der Teilung bis zur digitalen Gegenwart.

Während des Zukunftsforums „Die Rolle öffentlicher Bibliotheken als Orte gelebter Demokratie“ übergab unser Stiftungsdirektor Dr. Kai-Michael Sprenger die Plakette an Dr. Jonas Fansa (Vorstand und Generaldirektor der Zentral- und Landesbibliothek Berlin) im Beisein von Erica Thibault (Counselor for Public Engagement der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika in Berlin).



ORT
Berlin

ÜBERGABE
22. November 2025

[WEBSITE](#)



Abb. 75



Abb. 76

Funkhaus von Radio Bremen

Am 23. Dezember 1945 ging Radio Bremen auf Sendung. Am 9. und 10. Juni 1950 versammelten sich dort die Führungskräfte der westdeutschen Rundfunkanstalten und gründeten die „Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland“ (ARD). Die dezentrale Organisation, von den westlichen Alliierten nach dem Krieg eingeführt, sollte verhindern, dass eine zentrale Instanz den Rundfunk kontrolliert.

Das Funkhaus erhielt am 29. Juli 2025 unsere Plakette. Unser Programmreferent Dr. Markus Lang übergab sie an Dr. Yvette Gerner (Intendantin von Radio Bremen).



Abb. 77



Abb. 78



ORT
Bremen

ÜBERGABE
24. Juni 2025

[WEBSITE](#)

Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz

Das Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz ist ein Lern- und Erinnerungsort, an dem man in die Vergangenheit schaut, aber auch in die Gegenwart und die Zukunft blickt. Die Erinnerung an die Opfer der nationalsozialistischen Diktatur wird mit dem Streiten für Demokratie und Akzeptanz in der vielfältigen Stadtgesellschaft verbunden.

Unser Stiftungsdirektor Dr. Kai-Michael Sprenger übergab die Plakette an Oberbürgermeister Nino Haase (Stadt Mainz) und Dr. Cornelia Dold (Leiterin des Hauses des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz).



ORT
Mainz, Rheinland-Pfalz

ÜBERGABE
16. Juni 2025



Abb. 79



Abb. 80

[WEBSITE](#)

Hugenottenrathaus

Das Rathaus auf dem Marktplatz der Stadt Neu-Isenburg war zwischen 1702 und 1876 ein Symbol für die Selbstverwaltungsrechte der Hugenottensiedlung. Hier wurde gewählt, hier fanden Sitzungen statt, hier sprachen vom Volk gewählte Schöffen Recht, während in der Umgebung noch Absolutismus herrschte.

Unser Stiftungsdirektor Dr. Kai-Michael Sprenger überreichte die Plakette an Werner A. Stahl (Pour l’Yseboursch e. V.) und Klaus Reinhardt (AG Stadtmarketing Neu-Isenburg) sowie Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Neu-Isenburg und des Trägersvereins Hugenottenrathaus. Das Grußwort sprach Volker Bouffier (stellv. Vorsitzender des Stiftungsrats).



Abb. 81



Abb. 82



ORT
Neu-Isenburg, Hessen

ÜBERGABE
14. September 2025

[WEBSITE](#)

LVR-Landeshaus Köln

Das LVR-Landeshaus am Deutzer Rheinufer ist der zentrale Ort der regionalen Selbstverwaltung im rheinischen Landesteil Nordrhein-Westfalens. Gebaut zwischen 1956 und 1959, ist es Sitz der Zentralverwaltung des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) und Versammlungsort der Landschaftsversammlung Rheinland sowie ihrer Ausschüsse.

Unser Stiftungsdirektor Dr. Kai-Michael Sprenger übergab die Plakette an Anne Henk-Hollstein (Vorsitzende der Landschaftsversammlung Rheinland) und Ulrike Lubek (Direktorin des Landschaftsverbands Rheinland).



ORT
Köln,
Nordrhein-Westfalen

ÜBERGABE
6. November 2025

WEBSITE



Abb. 83



Abb. 84

Rappertsweiler Haufen

Im Februar 1525 war Rappertsweiler Brennpunkt im sogenannten Bauernkrieg. Hier versammelten sich rund 8.000 Bauern zum Widerstand gegen die Obrigkeit und verlangten nach Freiheit, Mitbestimmung sowie wirtschaftlicher und sozialer Teilhabe. Ihre Forderungen finden sich auch in den „Zwölf Artikeln“ von Memmingen wieder.

Am 1. Juni 2025 wurde in Rappertsweiler die Plakette übergeben. An der Zeremonie nahmen unser Stiftungsdirektor Dr. Kai-Michael Sprenger, Anja Bohner (Ortsvorsteherin von Rappertsweiler), Bürgermeisterin Regine Rist (Stadt Rottweil) sowie abgebildet Konrad Neumann und Konrad Renz (Mitglieder des Arbeitskreises „500 Jahre Bauernkrieg“) teil.



Abb. 85



Abb. 86



ORT
Rappertsweiler,
Baden-Württemberg

ÜBERGABE
1. Juni 2025

WEBSITE

Netzwerk Verfassungsstädte

Das Netzwerk verbindet Orte mit zentraler Bedeutung für die deutsche Verfassungstradition: Frankfurt am Main, Weimar und Bonn. Assoziiert sind zudem die Städte Berlin, Erfurt, Koblenz, Königstein im Taunus, Offenburg, Rüdesheim und Chiemsee. Schirmherr ist der Bundesminister des Innern.

Im Jahr 2025 traf sich das Netzwerk im Juli in Königstein im Taunus und im September in Weimar. In Königstein übergab unser Stiftungsdirektor Dr. Kai-Michael Sprenger in diesem Rahmen die Plakette „Ort der Demokratiegeschichte“ für das Haus der Länder an Dirk Schäfer (Villa Rothschild und Falkenstein Hotel) und Dr. Alexandra König (Stadt Königstein im Taunus).



ORT
Königstein im Taunus,
Hessen

GEMEINSAM MIT
Bundesstadt Bonn,
Gesellschaft zur Erforschung
der Demokratie-Geschichte
e. V., Kulturstadt Weimar
& Stadt Frankfurt am Main

WEBSITE



Abb. 87



Abb. 88

MILEY – Milestones of European History. Exploring Sites of Democracy in a Digital Learning Space

Das Erasmus+ Projekt vermittelt eine transnationale Perspektive auf Demokratiegeschichte. Grundlage ist eine digitale Karte mit Orten der Demokratiegeschichte in Österreich, Deutschland und Tschechien, ergänzt durch Lernmaterialien. Ziel des Projekts ist es, historische, länderspezifische und gesellschaftlich-politische Dynamiken der Demokratieentwicklung sichtbar und für die historisch-politische Bildung nutzbar zu machen. Ausgangspunkt ist die Erkenntnis, dass sich Demokratien nicht linear entwickeln.

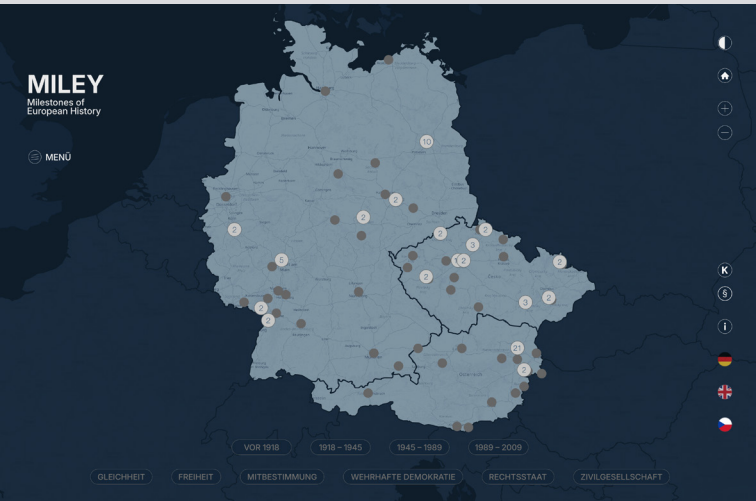


Abb. 89



Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or OeAD-GmbH. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.



ORT
digital

GEMEINSAM MIT
Demokratiezentrum
Wien, CEVRO University
& der Gesellschaft zur
Erforschung der Demo-
kratie-Geschichte e. V.

WEBSITE

Orga- nisieren

Governance

Die Gremien der Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte sind der Stiftungsrat und der Stiftungsbeirat. Die Aufgaben des Stiftungsrats sind in unserer Satzung geregelt und die Aufgaben des Stiftungsbeirats sind im Errichtungsgesetz vom 16. Juli 2021 beschrieben.

Der Stiftungsrat

ist das höchste Organ der Stiftung. Er beschließt über alle grundsätzlichen Fragen, insbesondere über die Satzung, die Grundzüge der Programmgestaltung, den Wirtschaftsplan und wichtige Personalentscheidungen. Er legt die Fördergrundsätze und -schwerpunkte der Stiftung fest und trifft grundsätzlich die Förderentscheidungen.

Die Mitglieder des Stiftungsrats sind auf fünf Jahre entsandt. Der Stiftungsrat tritt zweimal jährlich zusammen, im Berichtsjahr traf er sich am 8. April in der Hessischen Landesvertretung in Berlin und am 8. Oktober in Schloss Bellevue auf Einladung von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Der Stiftungsbeirat

ist ein beratendes Gremium für den Stiftungsrat und die Direktion der Stiftung hinsichtlich der inhaltlichen Ausrichtung, der Programmplanung und der Förderschwerpunkte der Stiftung. Er spricht gegenüber dem Stiftungsrat Empfehlungen zu den eingegangenen Förderanträgen aus und setzt sich aus bis zu zwölf ausgewiesenen sachkundigen Persönlichkeiten zusammen – insbesondere aus der deutschen und europäischen historisch-politischen Bildungsarbeit, Wissenschaft sowie dem Museums- und Gedenkstättenbereich. Sie werden vom Stiftungsrat für fünf Jahre berufen.

Der Stiftungsbeirat tritt zweimal jährlich zusammen, im Berichtsjahr traf er sich zu einem Workshop am 31. Januar im Jüdischen Museum Frankfurt und am 24. September in der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt am Main.

Stiftungsrat
im Berichtsjahr 2025

	MITGLIED	STELLVERTRETUNG
FÜR DEN DEUTSCHEN BUNDESTAG	Gitta Connemann MdB (CDU/CSU), seit Mai 2025 Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und die Beauftragte der Bundesregierung für den Mittelstand <i>(bis November 2025)</i>	Andrea Lindholz MdB (CDU/CSU)
	Daniela Ludwig MdB (CDU/CSU), Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister des Innern <i>(seit November 2025)</i>	
	Volker Kauder (CDU/CSU)	Yvonne Magwas MdB , Bundestagsvizepräsidentin a. D. (CDU/CSU)
	Marianne Schieder MdB (SPD)	Helge Lindh MdB (SPD)
	Awet Tesfaiesus MdB (Bündnis 90/Die Grünen)	N.N.
FÜR DIE BUNDES-REGIERUNG	Claudia Roth , Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (2021–25) <i>(Vorsitzende bis Mai 2025)</i>	Maria Bering, Ministerialdirektorin , Abteilungsleiterin „Erinnerungskultur“ bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien <i>(bis Juli 2025)</i>
	Maria Bering, Ministerialdirektorin , Ständige Vertretung des Leitenden Beamten bei dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien <i>(seit Juli 2025)</i>	Dr. Robin Mishra, Ministerialdirigent , Abteilungsleiter für Erinnerungskultur bei dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien <i>(seit Juli 2025)</i>
	Sabine Leutheusser-Schnarrenberger , Bundesministerin a. D.	Klaus Meyer-Cabri, Ministerialdirektor , Leiter der Abteilung D – Bessere Rechtssetzung, Digitale Gesellschaft und Innovation des Bundesministeriums der Justiz <i>(bis Juni 2025)</i>
		Staatssekretärin Eva Schmierer , Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz <i>(seit August 2025)</i>
	Prof. Dr. Dr. Michel Friedman , Jurist, Publizist & Philosoph <i>als sachverständige Persönlichkeit von der Bundesregierung entsandt</i>	Dr. Jacqueline Boysen , Geschäftsführerin der Bundeskanzler-Helmut-Kohl-Stiftung <i>als sachverständige Persönlichkeit von der Bundesregierung entsandt</i>
	Dr. Oliver Schmolke, Ministerialdirektor , stellv. Chef des Bundespräsidialamts <i>als sachverständige Persönlichkeit von der Bundesregierung entsandt</i>	Prof. Dr. Christina Morina , Professorin für Allgemeine Geschichte, Universität Bielefeld <i>als sachverständige Persönlichkeit von der Bundesregierung entsandt</i>

	MITGLIED	STELLVERTRETUNG
FÜR DIE LÄNDER	Staatssekretärin Tina Beer , Staatskanzlei Thüringen (TH) <i>(bis April 2025)</i>	Elke Harjes-Ecker , Ministerialdirigentin a. D. (TH) <i>(bis April 2025)</i>
	Ministerin Bettina Martin , Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten (MV) <i>(seit Mai 2025)</i>	Katerina Schumacher , Abteilungsleiterin des Ministeriums für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten (MV) <i>(seit Mai 2025)</i>
	Volker Bouffier , Hessischer Ministerpräsident a. D. (HE) <i>(stellv. Vorsitzender bis Oktober 2025 und Vorsitzender seit Oktober 2025)</i>	Dr. Alexander Jehn , Direktor der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung (HE) <i>(bis September 2024)</i>
ALS VORSITZ DES STIFTUNGS-BEIRATS	Dr. Anna Kaminsky , Direktorin der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur	Franziska Kiermeier , Direktorin der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung (HE) <i>(seit November 2025)</i>
QUA AMT	Prof. Dr. Harald Biermann , Präsident der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland (HdG)	Dr. Clemens Rehm , ehemaliger Leiter der Abteilung Archivischer Grundsatz und stellv. Präsident des Landesarchivs Baden-Württemberg
	Prof. Dr. Raphael Gross , Präsident der Stiftung Deutsches Historisches Museum (DHM)	Dr. Ruth Rosenberger , Vertreterin des Präsidenten der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland (HdG)
	Thomas Krüger , Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) <i>(bis August 2025)</i>	Ulrike Kretzschmar , Abteilungsleiterin der Stiftung Deutsches Historisches Museum (DHM)
		Cemile Giousouf , Leiterin der Fachabteilung der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)
		
	Abb. 90 Der Stiftungsrat tagte in Bellevue auf Einladung von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. Persönlich anwesend waren (v. l. n. r.): Dr. Robin Mishra, Volker Bouffier, Volker Kauder, Dr. Anna Kaminsky, Bettina Martin, Gastgeber Frank-Walter Steinmeier, Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Dr. Kai-Michael Sprenger, Prof. Dr. Raphael Gross, Maria Bering, Prof. Dr. Harald Biermann, Awet Tesfaiesus, Yvonne Magwas, Dr. Jacqueline Boysen und Dr. Oliver Schmolke.	

Stiftungsbeirat

im Berichtsjahr 2025

VORSITZENDE DES STIFTUNGS- BEIRATS	MITGLIED Dr. Anna Kaminsky , Direktorin der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur	
	Dr. Clemens Rehm , ehemaliger Leiter der Abteilung Archivischer Grundsatz und stellv. Präsident des Landesarchivs Baden-Württemberg	
STELLV. VORSITZENDER DES STIFTUNGS- BEIRATS		
WEITERE MITGLIEDER DES STIFTUNGS- BEIRATS	Prof. Dr. Corine Defrance , Professorin für Geschichtswissenschaft an der Université Paris I Panthéon-Sorbonne	Basil Kerski , Direktor des European Solidarity Centre (ESC)
	Prof. Dr. Nicole Deitelhoff , Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des PRIF – Leibniz-Institut für Friedens- und Konfliktforschung (bis September 2025)	Prof. Dr. Raj Kollmorgen , stellv. Institutsdirektor der Fakultät Sozialwissenschaften der Hochschule Zittau/Görlitz
	Franziska Deutschmann , Vorständin der Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e. V.	Lisi Maier , Direktorin der Bundesstiftung Gleichstellung
	Prof. Dr. Karim Fereidooni , Professor für Didaktik der sozialwissenschaftlichen Bildung an der Ruhr-Universität Bochum	Dr. Helmut Rönz , Leitung des LVR-Instituts für Landeskunde und Regionalgeschichte
	Prof. Dr. Theo Jung , Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Prof. Dr. Mirjam Wenzel , Direktorin des Jüdischen Museums Frankfurt



Abb. 91 Der Stiftungsbeirat hielt einen Workshop im Jüdischen Museum Frankfurt im Januar 2025. Vor Ort nahmen teil (v. l. n. r.): Dr. Kai-Michael Sprenger, Franziska Deutschmann, Prof. Dr. Corine Defrance, Prof. Dr. Theo Jung und Prof. Dr. Mirjam Wenzel. Digital nahmen teil (v. l. n. r.): Dr. Anna Kaminsky und Lisi Maier sowie Prof. Dr. Nicole Deitelhoff (nicht im Bild).

Geschäftsstelle

im Berichtsjahr 2025

Das Team

DIREKTOR
Dr. Kai-Michael Sprenger

**FINANZEN &
SACHBEARBEITUNG**
Andrea Mayer
Katrina Woolf

PROGRAMM
Dr. Markus Lang

**PROJEKTFÖRDERUNG &
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**
David Barth
Pia Herzan

**TAG DER DEMOKRATIE-
GESCHICHTE**
Ansgar Kemmann
(seit November 2025)

TEAMASSISTENZ
Marlies Böhm

VOLONTARIAT
Paula Riechardt

PRAKTIKUM
Markus-Tobias Lerch
(11. August bis 14.
September 2025)



Abb. 92



Abb. 93

ORT
Frankfurt am Main,
Hessen

MITARBEITENDE
8–10

KONTAKT
demokratiegeschichte@dnb.de

WEBSITE

GESETZ ZUR ERRICHTUNG EINER „STIFTUNG ORTE DER DEUTSCHEN DEMOKRATIEGESCHICHTE“

OrtedtDGStiftG

Ausfertigungsdatum: 16. Juli 2021

§ 1 Name, Rechtsform und Sitz der Stiftung

Unter dem Namen „Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte“ wird eine bundesunmittelbare rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts mit Sitz in Frankfurt am Main errichtet. Die Stiftung entsteht mit dem Inkrafttreten dieses Gesetzes.

Den vollständigen Gesetzestext [finden Sie hier](#).

STIFTUNG ORTE DER DEUTSCHEN DEMOKRATIEGESCHICHTE - SATZUNG

Gemäß § 4 des Gesetzes zur Errichtung einer „Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte“ vom 16. Juli 2021 (Bundesgesetzblatt I S. 3014 – im Folgenden: OrtedtDGStiftG) gibt sich die Stiftung nachstehende Satzung:

§ 1 Stiftungszweck

Gemäß § 2 OrtedtDGStiftG ist es Stiftungszweck, die Auseinandersetzung in Gesellschaft, Bildungseinrichtungen und Wissenschaft und dadurch des Einzelnen mit der wechselvollen deutschen Demokratiegeschichte zu fördern sowie die Bedeutung und den Wert einer freiheitlichen demokratischen Grundordnung für ein funktionierendes, stabiles und gerechtes Gemeinwesen aufzuzeigen sowie breitenwirksam zu vermitteln. Durch eigene Aktivitäten und Fördermaßnahmen sollen Orte, die mit dieser Demokratiegeschichte verknüpft sind und symbolhaft für die demokratische Tradition in Deutschland stehen, noch stärker in das öffentliche Bewusstsein gerückt werden. Dabei ist die deutsche Demokratiegeschichte in die europäische und weltweite Demokratiegeschichte einzubetten.

Den vollständigen Satzungstext (Stand Oktober 2024) [finden Sie hier](#).

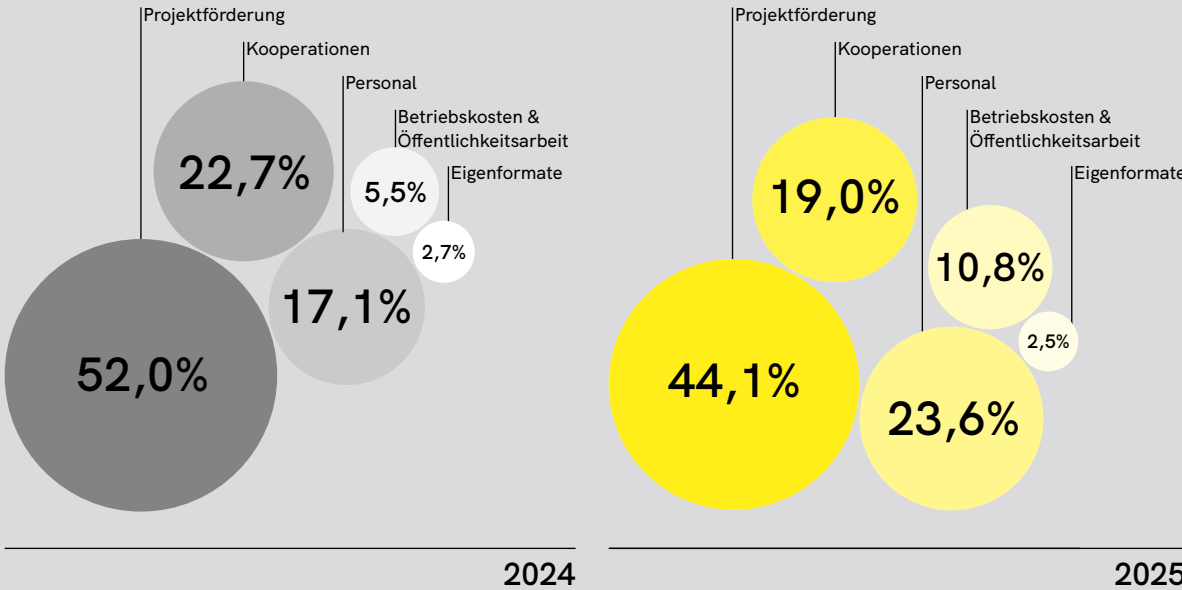
Finanzen

Die Stiftung erhielt bis zum 31. Dezember 2025 eine Projektförderung aus dem Haushalt der bzw. des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) zum Zwecke des organisatorischen und personellen Aufbaus. Nach Abschluss der Projektförderung wird sie institutionell aus dem Haushalt des BKM gefördert. BKM ist alleiniger Zuwendungsgeber. Der Bund hat kein Stiftungskapital eingebracht und keine Zustiftung geleistet.

Finanziell waren die Arbeit und der **Aufbauprozess der Stiftung** im Jahr 2025 von der unsicheren Haushaltslage, großen Planungsunsicherheiten und schwankenden Budgethorizonten geprägt. Gemäß Regierungsentwurf war für die Stiftung im Jahr 2025 ursprünglich ein Budget in Höhe von nur drei Millionen Euro vorgesehen. Diese mittelfristige Finanzplanung stand deutlich im Widerspruch zu jenen Rahmenbedingungen, die im Kontext der Errichtung der Stiftung als Zielmarke vom Parlament vereinbart worden waren (Jahr 2025: zehn Millionen Euro).

Durch die **Initiative** einzelner Parlamentarierinnen und Parlamentarier konnte im parlamentarischen Verfahren das Budget der Stiftung noch nachverhandelt und auf jene Zielmarke von zehn Millionen Euro für das Jahr 2025 aufgestockt werden. Der Bundeshaushalt 2025 trat erst am 2. Oktober 2025 rückwirkend in Kraft.

Ein neuer Aufruf zur Projektförderung für im Jahr 2025 stattfindende Projekte konnte dementsprechend nicht erfolgen. Der erfreuliche Mittelaufwuchs von drei auf zehn Millionen Euro konnte aufgrund der knappen **Zeit- und Personalressourcen** nur noch in sehr eingeschränktem Maße abgerufen und genutzt werden. Dem Wunsch der Stiftung, zumindest einen Teil dieser Mittel in das Haushaltsjahr 2026 zu übertragen, konnte aus haushaltsrechtlichen Gründen nicht entsprochen werden.



	2024	2025
Einnahmen		
Zuwendung des BKM	4.043.049,23 €	3.375.222,57 €
Ausgaben		
Projektförderung	2.104.093,86 €	1.505.946,56 €
Kooperationen	916.710,25 €	649.705,25 €
Eigenformate	109.899,78 €	84.688,23 €
Personal	689.993,99 €	795.794,64 €
Betriebskosten & Öffentlichkeitsarbeit	222.351,35 €	364.381,92 €
Rückzahlungen von Fördermitteln	—	25.294,03 €
	4.043.049,23 €	3.375.222,57 €

Danke

Unsere Arbeit lebt vom Miteinander.

Unser zweites operatives Jahr wäre nicht möglich gewesen ohne den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, unsere Gremien, die Deutsche Nationalbibliothek, unsere Partnerinnen und Partner der Förderung, Vermittlung und Vernetzung und alle an unserer Arbeit Interessierten – ob digital oder vor Ort.

Wir danken für die tatkräftige Unterstützung und die engagierte Zusammenarbeit, das entgegengebrachte Vertrauen und das große Interesse, die wertvolle Expertise und die anregenden Impulse.

18. März – Tag der Demokratiegeschichte

**ERINNERUNGSKULTUR ERWEITERN.
ZUKUNFT GEMEINSAM GESTALTEN.**

Der 18. März steht wie kein anderer Tag für das lange Ringen um Freiheit, Teilhabe und Demokratie in Deutschland – Tag der Mainzer Republik 1793, der Revolution von 1848 und der ersten freien Volkskammerwahl im Jahr 1990.

Drei historische Momente, die zeigen: Demokratiegeschichte ist vielfältig, relevant und bietet Orientierung. Nicht nur für unsere Gegenwart, sondern auch für unsere Zukunft.



TAG DER DEMOKRATIE GESCHICHTE

Feiern Sie mit uns den bundesweiten
Tag der Demokratiegeschichte.
Wir sehen uns am 18. März 2027.



Abb. 94



Abb. 95



Abb. 96

SCHIRMHERR:

Bundespräsident
Frank-Walter Steinmeier

INITIATIVE UND KOORDINATION:



KOOPERATIONSPARTNER:



Demokratie(geschichte) gemeinsam stärken.

Erinnern

Auf [Instagram](#), [Facebook](#) und [LinkedIn](#) gibt's Termine, Themen und Stimmen zur Demokratiegeschichte. Immer aktuell, immer im Blick.

Fördern

Sie haben ein spannendes Projekt zur Vermittlung von Demokratiegeschichte? Alle Infos rund um die Antragstellung unter: [demokratie-geschichte.de/foerderung-beantragen](#)

Vermitteln

Demokratiegeschichte gemeinsam erlebbar machen und durch Kooperationen Demokratiebildung ermöglichen: [demokratiegeschichte@dnb.de](#)

Vernetzen

Perspektiven gewinnen, Inhalte teilen, verlinken, weiter-erzählen - vor Ort und online: [demokratie-geschichte.de](#)

Verorten

Ein Ort mit Bedeutung für die Demokratiegeschichte? Gemeinsam erzählen wir seine Geschichte. Schreiben Sie uns: [demokratiegeschichte@dnb.de](#)

Join Us

Fotonachweise

S. 5	Abb. 1	© Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte (SODG)	S. 54	Abb. 45	© SODG, Foto: Alexander Telesniuk
S. 19	Abb. 2	© Internationale Musik Köln e. V., Foto: Can Özev	S. 54	Abb. 46	© SODG, Foto: Alexander Telesniuk
S. 19	Abb. 3	© Internationale Musik Köln e. V., Foto: Jörg Gruber	S. 55	Abb. 47	© Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte, Foto: Jana Groß
S. 20	Abb. 4	© Minor - Projektkontor für Bildung und Forschung	S. 55	Abb. 48	© Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte, Foto: Jana Groß
S. 20	Abb. 5	© Minor - Projektkontor für Bildung und Forschung	S. 56	Abb. 49	© Frankfurter Agentur Allianz, Foto: Natalie Färber & Olaf Deneberger
S. 21	Abb. 6	© Otto-von-Bismarck-Stiftung Standort Schönhausen (Elbe)	S. 56	Abb. 50	© Frankfurter Agentur Allianz, Foto: Natalie Färber & Olaf Deneberger
S. 21	Abb. 7	© Otto-von-Bismarck-Stiftung Standort Schönhausen (Elbe)	S. 57	Abb. 51	© Demokratisches Deutschland e. V.
S. 22	Abb. 8	© KOCMOC exhibitions, Foto: Andreas Matthes	S. 57	Abb. 52	© Demokratisches Deutschland e. V.
S. 22	Abb. 9	© Ev. Augustinerkloster zu Erfurt, Foto: Nadine Sowa	S. 57	Abb. 53	© Demokratisches Deutschland e. V.
S. 22	Abb. 10	© Ev. Augustinerkloster zu Erfurt, Foto: Nadine Sowa	S. 58	Abb. 54	© Irmela Schautz
S. 23	Abb. 11	© Lern- und Erinnerungsort Notaufnahmelager Gießen (NAL)	S. 58	Abb. 55	© Verband der Geschichtslehrerinnen und -lehrer Deutschlands e. V.
S. 23	Abb. 12	© NAL	S. 58	Abb. 56	© Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte, Foto: Jana Groß
S. 23	Abb. 13	© NAL	S. 59	Abb. 57	© Dresdner Sinfoniker e. V., Foto: Stephan Weiss
S. 24	Abb. 14	© SODG	S. 59	Abb. 58	© Dresdner Sinfoniker e. V., Foto: Stephan Weiss
S. 24	Abb. 15	© SODG	S. 60	Abb. 59	© Deutschland singt und klingt e. V. (DSUK)
S. 24	Abb. 16	© Passionsspiele der Demo- kratie, Foto: Manfred Kötter	S. 60	Abb. 60	© Stadt Halle (Saale), Foto: Thomas Ziegler
S. 25	Abb. 17	© Jungagiert e. V.	S. 60	Abb. 61	© DSUK
S. 40	Abb. 18	© Tobias Koch	S. 61	Abb. 62	© Klang der Demokratie e. V.
S. 41	Abb. 20	© NAL	S. 61	Abb. 63	© SODG
S. 41	Abb. 21	© Guenay Ulutuncok	S. 61	Abb. 64	© Klang der Demokratie e. V.
S. 41	Abb. 22	© Franziska Zollweg	S. 62	Abb. 65	© SODG
S. 42	Abb. 23	© Andrea Hopp	S. 62	Abb. 66	© SODG
S. 42	Abb. 24	© Manfred Kötter	S. 62	Abb. 67	© SODG
S. 43	Abb. 25	© Minor - Projektkontor für Bildung und Forschung	S. 63	Abb. 68	© SODG
S. 43	Abb. 26	© Ev. Augustinerkloster zu Erfurt	S. 63	Abb. 69	© Open Embassy doing democracy
S. 44	Abb. 27	© Sebastian Spelda	S. 64	Abb. 70	© Deutsches Historisches Museum (DHM)
S. 44	Abb. 28	© Sonja Rode	S. 64	Abb. 71	© DHM
S. 45	Abb. 19	© Bundesstiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur	S. 64	Abb. 72	© DHM
S. 48	Abb. 29	© SODG, Foto: Fidelis Nonnenbroich	S. 65	Abb. 73	© SODG
S. 48	Abb. 30	© SODG, Foto: Fidelis Nonnenbroich	S. 65	Abb. 74	© SODG
S. 48	Abb. 31	© SODG, Foto: Fidelis Nonnenbroich	S. 72	Abb. 75	© Minor - Projektkontor für Bildung und Forschung
S. 49	Abb. 32	© Neustadt an der Weinstraße	S. 72	Abb. 76	© ZLB, Foto: Vincent Mosh
S. 49	Abb. 33	© Maria Majewski	S. 73	Abb. 77	© Radio Bremen, Foto: Matthias Hornung
S. 50	Abb. 34	© Ellen Liebner	S. 73	Abb. 78	© Radio Bremen, Foto: Martin von Minden
S. 50	Abb. 35	© Ellen Liebner	S. 74	Abb. 79	© Hans Berkessel
S. 51	Abb. 36	© Stiftung Reichspräsident- Friedrich-Ebert-Gedenkstätte	S. 74	Abb. 80	© Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz
S. 51	Abb. 37	© Stiftung Reichspräsident- Friedrich-Ebert-Gedenkstätte	S. 75	Abb. 81	© Alexander Jungmann
S. 52	Abb. 38	© SODG	S. 75	Abb. 82	© Alexander Jungmann
S. 52	Abb. 39	© SODG	S. 76	Abb. 83	© LVR, Foto: Uwe Weiser
S. 52	Abb. 40	© SODG	S. 76	Abb. 84	© LVR, Foto: Guido Schiefer
S. 53	Abb. 41	© Stadt Frankfurt am Main, Foto: Ryan Brandenburg	S. 77	Abb. 85	© Konrad Renz
S. 53	Abb. 42	© SODG	S. 77	Abb. 86	© Konrad Renz
S. 53	Abb. 43	© Stadt Frankfurt am Main, Foto: Ryan Brandenburg	S. 78	Abb. 87	© Stadt Königstein im Taunus
S. 54	Abb. 44	© SODG, Foto: Alexander Telesniuk	S. 78	Abb. 88	© SODG
			S. 79	Abb. 89	© Demokratiezentrum Wien
			S. 83	Abb. 90	© SODG, Foto: Ladan Rezaeian
			S. 84	Abb. 91	© SODG
			S. 85	Abb. 92	© SODG
			S. 85	Abb. 93	© SODG
			S. 91	Abb. 94	© Bundesarchiv, Bild 183-1990-0319-001, Foto: Peter Koard
			S. 91	Abb. 95	© istock, CLU
			S. 91	Abb. 96	© Stadtarchiv Mainz

Herausgeberin

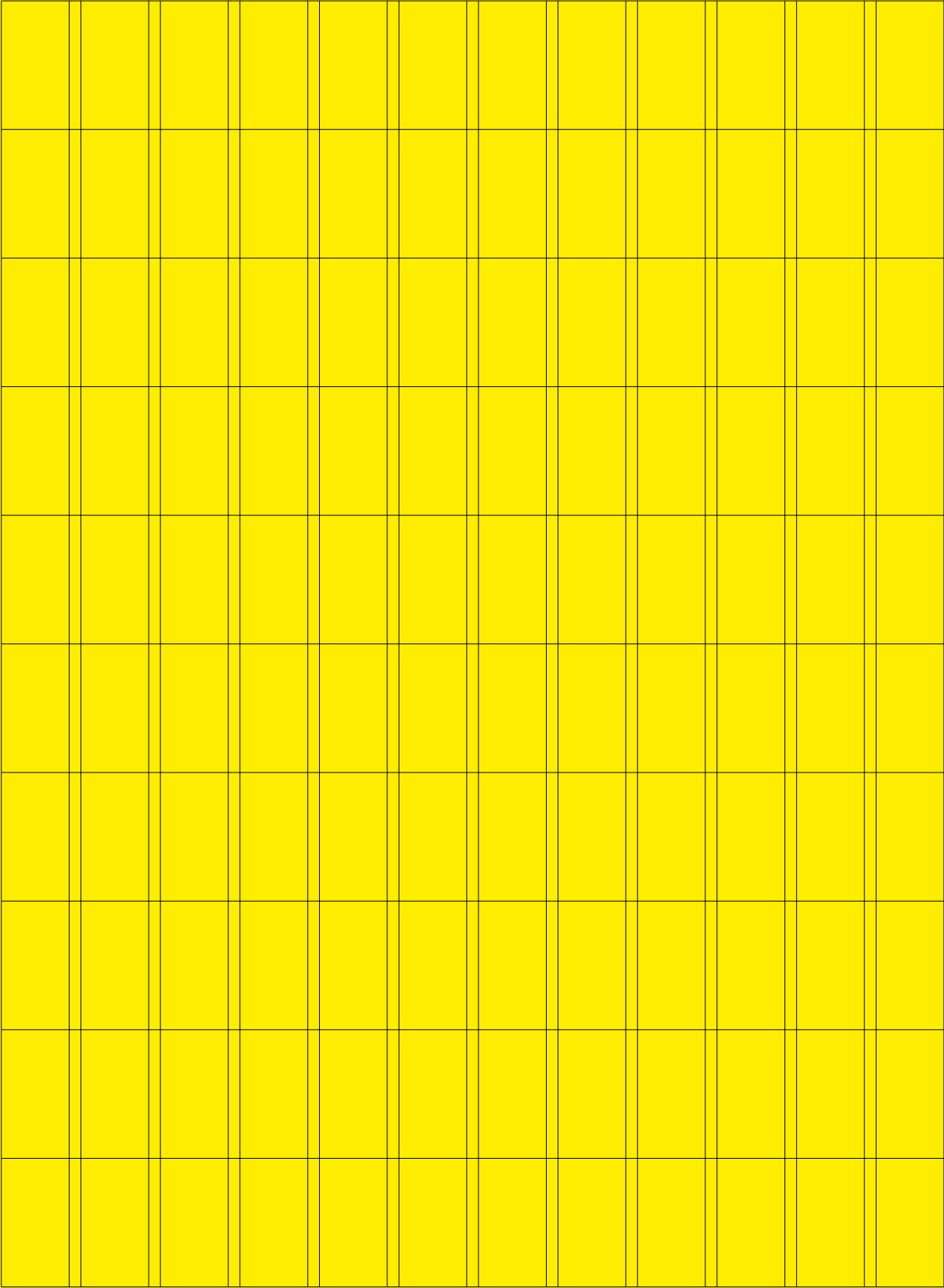
STIFTUNG ORTE DER DEUTSCHEN DEMOKRATIEGESCHICHTE Adickesallee 1 60322 Frankfurt am Main	WEBSITE demokratie-geschichte.de	GEFÖRDERT DURCH Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien	
	E-MAIL demokratiegeschichte@dnb.de TELEFON +49 (0)69 1525 1254		
Redaktion			
VERANTWORTLICH Dr. Kai-Michael Sprenger	KONZEPTION & GESTALTUNG esistfreitag Kreativagentur LEKTORAT esistfreitag Kreativagentur	DRUCK Kümmel KG Druckerei	

Bildnachweise: Das in diesem Bericht verwendete Fotomaterial ist überwiegend dem Fotoarchiv der Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte entnommen und wurde von Teilnehmenden sowie Partnerinnen und Partnern der unterschiedlichen Arbeitsbereiche der Stiftung zur Verfügung gestellt. Wir danken allen Lizenzgeberinnen und -gebern für die freundlich erteilte Verwendungs- und Abdruckgenehmigung. Sämtliche Bildrechte wurden sorgfältig geprüft, die entsprechenden Nutzungen dokumentiert und Lizenz- bzw. Veröffentlichungsrechte eingeholt. Trotz größter Sorgfalt zur Vermeidung von Fehlern können unvollständige Urheberangaben oder Misszuweisungen nicht vollständig ausgeschlossen werden. In der digitalen Fassung können wir bei berechtigten Hinweisen Bildquellen korrigieren oder ersetzen. In der Druckversion ist eine Fehlerkorrektur nachträglich leider nicht möglich. Hinweise auf mögliche Fehler werden in diesem Fall auf unserer Website (demokratie-geschichte.de) veröffentlicht und in künftigen Ausgaben berücksichtigt. In solchen Fällen bitten wir Sie um Kontaktaufnahme: demokratiegeschichte@dnb.de

© Juni 2026
Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte
Frankfurt am Main

Alle Rechte vorbehalten. Texte, Fotos und Grafiken dürfen nicht ohne schriftliche Genehmigung der Herausgeberin vervielfältigt und verbreitet werden.

Die Publikation wurde auf einem FSC-Recyclingpapier gedruckt.





STIFTUNG ORTE DER DEUTSCHEN
DEMOKRATIEGESCHICHTE

ADICKESALLEE 1, 60322 FRANKFURT AM MAIN

demokratie-geschichte.de

